

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

262 (8.6.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bischof und Lammstraße-Ed.
nachst Karlsruher u. Wetzlar.

Brief- od. Telegramm-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Per Post und Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

5 seitige Nummern 5 Pf.
Wöchentliche Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pf.,
die Reklamsache 70 Pf.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holzinger, verantwortlich für
Chronik und Nebenredaktion:
Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil:
A. Rindspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 262.

Karlsruhe, Donnerstag den 8. Juni 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst
10 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 46.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Vom Margueritentag in Potsdam“ (Illustriert). — „Abenteuer des
Brigadier Gerard“ (Roman). — „Zum Besuche des samoanischen
Oberhäuptlings Tamafese in Berlin“ (Illustriert). — „Zur Unwetter-
katastrophe im Taubergebiet“ (Illustriert). — „Zur Enthüllung des
Bischof Emanuel-Denkmal in Rom“ (Illustriert). — „Zum Todes-
sturz des Rennfahrers Friz Theile“ mit Bild. — „Der neue Bischof
von Münster“ mit Bild. — „Humoristisches“.

Bleibende Balkanfragen.

Karlsruhe, 8. Juni. Woche um Woche vergeht, ohne daß die
innerpolitische Lage in der Türkei ein freundlicheres Gesicht zeigt: nach
wie vor wird in den albanischen Bergen um die Freiheit des Indivi-
duals wider die Staatsautorität gekämpft, ohne daß sich der Sieg
entweder der einen oder der anderen Seite zuneigen will. Und wenn
wenigstens die Nachrichten vom Kriegsschauplatz in ununterbrochener
Reihe einfließen, so daß sich die politische Welt ein klares Bild von der
Entwicklung der Ereignisse machen könnte! Aber die türkische
Zensur läßt nur spärliche, ihr genehme Meldungen über die Grenze,
und europäische Korrespondenten versuchen es aus begreiflichen Grün-
den auch nicht, persönliche Einblicke in Albanien zu gewinnen. So
läßt sich weder die Stunde vorher sagen, in der der Kampf zu Ende
gehen wird, noch das Resultat, das er zeitigen wird, vorher bestimmen.
Eins aber ist gewiß: die albanische Bewegung ist im Wachsen
begriffen und der türkische Sieg ist noch fern.

Neben den Wallisoren haben jetzt auch die Mioditen ihre Unab-
hängigkeit von Konstantinopel proklamiert und zu deren Verteidigung
zu den Waffen gegriffen. Was diesen Stamm, der sich gleichfalls wie
die Wallisoren zum römisch-katholischen Glauben bekennt, veranlaßt
hat, sich den Aufständischen anzuschließen, läßt sich von der Ferne aus
nicht erkennen. Nur so viel scheint sicher, daß die russische Note, deren
vorzeitige Veröffentlichung so viel Aufsehen erregt hatte, nicht ohne
Einfluß auf den härteren Widerstand der Albanier geblieben ist.
Diese Tatsache darf nicht weiter übersehen werden, da den Albanern
heute jeder Feind der Türkei als Freund willkommen sein muß, von
Kuhland aber die Gefährdung bereits geleistet hat, daß es gern bereit
ist, für die Befreiung christlicher Völker vom türkischen Joch zu
kämpfen.

Es wäre auch verfehlt, wollte man in der russischen Note ledig-
lich eine diplomatische Angelegenheit ohne tiefere symptomatische
Bedeutung erblicken. Mancherlei Zeichen sprechen dafür, daß man in
Petersburg gewillt ist, die bisherige russische Haltung der Türkei
gegenüber einer gründlichen Revision zu unterziehen. Die politische
gesulten Führer der Albanier, deren Verammlungsort Brüssel ist,
werde sich diese Zeichen schon richtig zu deuten verstehen und im
gegebenen Augenblicke auch die jaghaften und zögernden Stämme
ihres Volkes im Kampfe gegen die Türken nach sich ziehen. So wird
also die Türkei, will sie Herrin des Landes bleiben, den schon auf-
gebotenen Streitkräften neue und wiederum neue hinzufügen müssen,
wenn anders der Kampf nicht mit einer Niederlage für sie enden soll.
Doch auch die türkischen Truppen sind zahlbar und können nicht
ins Unermeßliche vermehrt werden. Zudem gibt es Grenzen im
Reiche, die einer strengeren Bewachung bedürfen als die vielfach ge-
fährdete zwischen Montenegro und Albanien. Die türkischen Kern-
truppen werden immer kampfbereit bewacht bei Fuß Bulgarien ent-
lang aufgestellt bleiben müssen, sofern sie nicht in einem möglichen
Kriege gegen Griechenland verwandt werden sollen. Die letzten
Grenzwirtschaftenfälle, die sich sowohl zwischen Türken und Bulgaren

wie zwischen Türken und Griechen abspielten, stellen keine außer-
gewöhnliche politische Erscheinung dar; heute jedoch, wo sich eine un-
verkennbare Spannung zwischen den kleinen Balkanstaaten und ihrem
einigen Großherrscher geltend macht, wirken auch sie in ungünstigem
Sinne auf die allgemeine politische Stimmung.

Den Ausweg und die Befreiung von diesen politischen Sorgen zu
finden kann auch den türkischen Staatsmännern nicht leicht fallen, die
geneigt sind, in der strengsten Zentralisation des Reiches Glück zu
sehen. Und doch werden sie sich bequemen müssen, von diesem Bekennt-
nis abzuweichen und den Albanern eine lokale Autonomie zu gewäh-
ren, damit der gefährliche Brand schließlich gelöscht werde, ehe er sich
weiter verbreiten und weiter jähren kann, die Ruhe nicht nur des
Balkans, sondern von ganz Europa stört.

Badische Chronik.

* Buchal, 8. Juni. Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr steckte
ein hiesiger 13 Jahre alter Volkshüter die Vorhänge in der Wajsh-
straße der hiesigen Schützenwache vorzüglich in Brand. Das
Feuer konnte noch rechtzeitig bemerkt und gelöscht werden, bevor es
größeren Schaden anrichtete. — Gestern hat die hiesige Schützen-
schaft wieder zwei Realschüler am Zerstören eines Vogelnestes auf
frischer Tat ertappt.

— Dühren (A. Ginsheim), 7. Juni. Bei der Bürgermeisterwahl
wurde der jetzige Bürgermeister, der sein Amt schon 24 Jahre ver-
sieht, wiedergewählt.

— Mannheim, 8. Juni. Der 5 Jahre alte Sohn Julius des
Fabrikarbeiters Stübener, wohnhaft Pfingstergrundstraße 35, kitzte
gestern abend von dem Balkon des dritten Stockes im genannten
Hause auf die Straße. Er zog sich hierbei derartige Verletzungen zu,
daß er bald darauf im Allgem. Krankenhaus starb.

— Eberbach, 8. Juni. Zu dem im Walde an zwei Kin-
dern verübten Verbrechen, über das wir gestern Abend schon
berichtet, sei noch folgendes mitgeteilt: Zwei Kinder im
Alter von 6—8 Jahren, ein Knabe und ein Mädchen, suchten
im Walde Erdbeeren. Zwei junge Leute kamen zu denselben
und mißbrauchten nicht nur das Mädchen, sondern ver-
letzten ihm in die Weichteile noch Messerstiche;
desgleichen verletzten sie den Knaben durch Messer-
stiche in den Hals. Die Kinder liegen schwer verletzt
darnieder. Es war höchst wahrscheinlich auf deren Tötung
abgesehen. Als mutmaßliche Täter wurden heute hier zwei
Brüder namens Fehner und Redarek, der eine ledig, der
andere verheiratet, beide nicht gut beleumdet, verhaftet.
Der hiesige Staatsanwalt war die ganze Nacht über an Ort
und Stelle mit der Gendarmarie tätig.

— Tauberhilschheim, 8. Juni. Jetzt, wo einige Tage verlossen
sind, seit das Taubergebiet von dem furchtbaren Unwetter heimgesucht
worden ist, werden auch Stimmen laut, die auf die Waldarmut des
Taubergebietes hinweisen, durch die die Fruchtbarkeit der Katastrophe
in ihrem Umfang vergrößert worden sei. Wenn die Höhenzüge im
Taubergebiet mit Wald bepflanzt wären, so hätten die Wasserläufe
an den Bäumen und dem moosigen, lockeren Boden einen Halt gefun-
den und wären infolgedessen langsamer und nicht in so ungeheuren
Mengen zu Tal gestürzt, wie von den kahlen, glatten, hartboigen
Hängen.

— O. Widdigheim (A. Baden), 7. Juni. Der Goldmünzfund auf un-
serer Gemarung hat nunmehr bezüglich des Eigentumsrechtes der in
der Erde entdeckten Goldmünzen seine Erledigung durch richterliche
Entscheidung gefunden. Wie seinerzeit berichtet wurde, ist der Besitz
der Goldmünzen, die Schmelzmeister Kellenberger fand, diesem striktig
gemacht worden. Nun hat das Gericht sich dahin ausgesprochen, daß

den ist; ebenso wenig ließ sich ein Beweis dafür erbringen, daß die
Explosion durch den vorstehenden abgegebene Schuß verursacht
worden ist. Auch das Auftreten von Kohlenstaub kann eine irgendwie
erhebliche Rolle nicht gespielt haben. Die Wetterführung auf „Rab-
bob“ wird als gut und besser bezeichnet als auf den meisten Gruben
des Bergamtsbezirks. Hinsichtlich der Verletzung, welche gleichwie
die Wasserleitung bei der Interpellation in dem Abgeordnetenhaus
eine große Rolle spielte, sagt der Beschluß, daß die Anlagen zweck-
mäßig und die Anweisungen einwandfrei gewesen seien. Kieselwasser
habe zwar, wie der Beschluß betont, meißtens gefehlt, aber Störungen
in der Leitung hätten sich nicht ganz vermeiden lassen. Allerdings
hätten die staatlichen Aufsichtsbeamten durch öfteres Befahren der
Zeichen vielleicht feststellen können, ob überall für genügende Berle-
lung Sorge getragen sei. Auch der Abbaubetrieb sei ordnungsgemäß
gewesen. Dafür, daß die Rettungsarbeiten nicht richtig geleitet und
alle erforderlichen Maßnahmen ergriffen worden seien, könne keinerlei
Beweis erbracht werden. Das freisprechende Urteil ist bereits rechts-
kräftig.

Unfälle.

— Würzburg, 8. Juni. (Tel.) Auf dem Main bei Schweinfurt
stippte infolge Schaulens ein Boot mit drei Insassen um. Der Kon-
teur Rood und eine Frau Kleischer aus Dresden ertranken. Der
Ehemann der letzteren, der sich am Boot festgehalten hatte, konnte ge-
rettet werden. Die Verunglückten weilten zu Besuch in der Gegend.

— Marseille, 8. Juni. (Tel.) Auf der im Bau befind-
lichen Bahnlinie von Estaque nach Miramas explodierte eine
Sprengmine vorzeitig. Sechs Arbeiter wurden von den her-
abstürzenden Felsmassen getötet. Ein siebenter wurde schwer
verletzt.

— Antwerpen, 8. Juni. (Tel.) Während eines heftigen
Gewitters schlug der Blitz in der Gemeinde St. Jakob in ein
Wohnhaus ein, wobei eine Frau und ihr 13jähriger Sohn
getötet wurden. Das Gewitter hat in Antwerpen und Um-
gegend sowie in mehreren Ortschaften der Provinzen Flan-
dern und Antwerpen großen Schaden angerichtet. Mehrere
Dörfer wurden überschwemmt.

die Fundstelle der Goldmünzen sich nicht auf der Wiese des Kellen-
berger, sondern auf dem Kienmieser Mühl und dem Christian Set-
tinger I gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke liege. Kellenberger
müßte deshalb die Goldstücke zurückgeben. Der Finder soll den ge-
setzlichen Finderlohn erhalten.

— Tübingen (A. Rastatt), 7. Juni. Zwischen hier und Tübingen
ereignete sich gestern nachmittag ein Unglücksfall. Vor einem des
Weges daherkommenden Automobil schaute ein Pferd, das an einen
leeren Wagen gespannt war und rannte in den Kraftwagen hinein.
Dem Pferd wurde ein Bein abgefahren, so daß es auf der Stelle ge-
stötet werden mußte, während das Auto stark beschädigt wurde. Per-
sonen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

— Schwarzh. (A. Bühl), 7. Juni. Hier konnten die Eheleute
Altkammanerwirt Adiner das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

— Schiltach (A. Wolfach), 7. Juni. Gestern mittag fuhr das
Last-Auto des Fruchthändlers Schindler von Haslach beim Gasthaus
zum „Adler“ den steilen Berg hinauf, auf einmal kam das Auto, wie
man hört, infolge Versagens der Bremse, den steilen Berg herunter,
schlug an der Wirtschaft zum „Kreuz“ ein ziemlich großes Stück vom
Haus hinweg; auch das daranstoßende Wohnhaus des Wirtgebers
Trautwein erlitt starke Beschädigung. Menschen sind dabei nicht ver-
unglückt.

— Badenweiler, 7. Juni. General der Kavallerie z. D. von Unger
feierte im Waldhotel Schloß Hausbaden, wo er mit seiner Gemahlin
zur Kur weilt, in vollster Frische seinen 80. Geburtstag. General von
Unger hat die Feldzüge 64, 66 und 70 mitgemacht. Er ist Inhaber
des eisernen Kreuzes 1. Klasse und des Ordens Pour le mérite.

Das Großherzogspaar in Mosbach.

B. Mosbach, 8. Juni. (Privatteil.) Heute nachmittag 2 Uhr
traf der Großherzog und die Großherzogin im Automobil, von Schloß
Zwingenberg kommend, zum offiziellen Besuch der Stadt Mosbach
hier ein. Bei herrlichem Wetter entwickelte sich schon vor der An-
kunft der hohen Herrschaften in den Straßen der Stadt, die alle
hübschen Festschmuck trugen, ein äußerst reges Leben. Die spalterbil-
denden Vereine, die Schulen sowie die Feuerwehr zogen unter
Klingendem Spiel nach ihren Aufstellungsorten und eine festlich
gestimmte Menge bewegte sich in den Hauptstraßen. Das Großherzogs-
paar wurde am Stadteingang durch den Groß. Landestommisär,
Geheimrat Becker, den Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Böde und
Bürgermeister Reuz herzlich begrüßt. Die Großherzogin bekam ein
prächtiges Blumenbouquet überreicht. Die hohen Herrschaften be-
stiegen alsdann den bereitstehenden Wagen und fuhren durch die
spalterbildenden Vereine und Schulen, überall mit Hochrufen und
Tüfelfchwanken begrüßt, nach dem Marktplat.

Nach Eintreffen des Großherzogspaares brachten die vereinigten
Gesangvereine einige Chöre zum Vortrag. Inzwischen stellten sich
die Militärvereine des Bezirks, welche ungefähr in Stärke von 1200
Mann erschienen waren, sowie die Militärvereine von Mosbach und
die Feuerwehr auf der Straße oberhalb des Bezirksamts in Parade-
stellung auf. Der Großherzog schritt hierauf die Front der Militär-
vereine ab, wobei er sich in leutseligster Weise mit Einzelnen,
namentlich alten Veteranen, unterhielt. Nach der Befichtigung begab
sich der Landesfürst nach dem auf dem Marktplat besonders erichteten
Hüftentel, von wo aus der Großherzog den Vorbesitzer der
Militärvereine und der Feuerwehr entgegennahm.

Nach Beendigung des Vorbesitzes begab sich der Großherzog
nach dem Rathaus, wo sich der Gemeinderat, der Bezirksrat und die
Landbürgermeister des Bezirkes zur Vorstellung eingefunden hatten.
Bürgermeister Reuz hieß den Landesfürsten in einer längeren An-
sprache willkommen und brachte zum Schluß ein Hoch aus, das bei den
Anwesenden lebhaften Widerhall fand. Der Großherzog dankte zu-
gleich im Namen der Großherzogin für den schönen Empfang, welche

Brandkatastrophen.

— Halle a. d. S., 8. Juni. (Tel.) Hier ereignete sich
ein Brandunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel.
Zu gleicher Zeit brachen in der Vereinsstraße und der Merse-
burgerstraße Brände aus. Infolge verspäteter und irreführender
Meldung durch die geängstigten Bewohner traf die
Feuerwehr auf dem Brandherd in der Vereinsstraße erst ein,
als das Feuer bereits das ganze Treppenhaus durchzogen.
Mit Mühe wurden die Bewohner auf Leitern durch die
Fenster gerettet. Die Rentiere Althaus, die in Verkennung
der Gefahr nochmals vom Fenster in das Zimmer zurückief,
um einige Wertgegenstände zu holen, wurde vom Feuer einge-
schlossen und verbrannte. Bei den Bemühungen, die Frau
zu retten, erlitt ein Feuerwehrmann schwere Brandwunden.
— Loebnitz, 8. Juni. (Tel.) Hier sind bei einem gestern
abend ausgebrochenen Brande 23 Häuser einge-
äschert worden.

Erdbeben.

— Heidelberg, 8. Juni. Von gestern mittag bis heute nacht ver-
zeichnete der Seismograph der Königsstuhlwaarte ein starkes und zwei
schwache Fernbeben. Das starke Erdbeben setzte mit seinen beiden
Vorbeben gestern mittag 12 Uhr 15 und 12 Uhr 26, mit seinem
Hauptbeben 12 Uhr 44 ein. Die beiden schwächeren Beben erfolgten
gegen 9 Uhr abends und 1 Uhr nachts.

Erdbeben in Mexiko.

— Mexiko, 8. Juni. (Tel.) Der Umfang des Erdbebens
wurde zunächst nicht in der ganzen Stadt bemerkt, da nur
die nördlichen und nordwestlichen Stadtteile beschädigt wur-
den. Aus den umliegenden Städten werden keine nennens-
werten Schäden gemeldet. Wie bis gestern nacht festgestellt
worden ist, beträgt die Zahl der bei dem Erdbeben getöteten
Personen 63, die der Vermundeten 75. Mehr als die Hälfte
der Getöteten sind Soldaten. Auch 12 Frauen von Soldaten
sind in der Artilleriekaserne umgekommen.

Vermischtes.

— Berlin, 8. Juni. (Tel.) Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt
mit: Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom
Schlachthof zu Köln am 6. Juni. — Das Erdbeben der Maul-
und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhofe zu Straßburg i. El., am
6. Juni 1911.

— Berlin, 8. Juni. (Tel.) In der Nähe des märki-
schen Städtchens Friesack verfeuerte ein Bursche dem fünfjährigen
Söhnchen des Aderbürgers Wolff aus Friesack einen
Stich in den Unterleib. Der Knabe ist tot. Der Mörder
wurde verhaftet. Ueber die Beweggründe der Tat konnte
bisher noch nichts bestimmtes ermittelt werden.

— Richterfelde b. Berlin, 8. Juni. (Tel.) Heute morgen
wurde in der Scharmolbesitz. die 26jährige Ehefrau Schil-
ling mit Wunden im Rücken und Armen tot aufgefunden.
Da der Verdacht vorliegt, daß der Tod durch Mißhandlung
seitens des Ehemannes verursacht wurde, ist Schilling ver-
haftet worden.

Das Ende der Rabbob-Affäre.

H. Münster, 7. Juni. Das seit Ende 1908 schwebende Verfahren
gegen 44 wegen jahrelanger Tötung angeschuldigte Betriebsführer,
Steiger, Kiesel- und Schmelzmeister der Grube „Rabbob“ ist nunmehr
zum Abschluß gekommen und hat damit die ganze Angelegenheit vor
Gericht ihr Ende gefunden. Die Anklage hatte auf jahrelange Tötung
gelautet. Das Gericht ist aber auf Grund der Beweisaufnahme zur
Bekennung der Frage gekommen, ob einer der Angeklagten durch
Fahrlässigkeit den Tod der in der Nacht vom 12. November 1908 auf
der Zeche „Rabbob“ verunglückten Bergleute herbeigeführt hat. In
dem Beschluß des Gerichts wird angenommen, daß es sich bei dem
Unglück um eine reine Schlagwetterexplosion gehandelt habe, deren
Ursache sich nicht mehr aufklären lasse, da bei der Explosion sämtliche
Zeugen den Tod gefunden haben. Von den 47 gereinigten Bergleuten
haben gerade bezüglich der bedeutungsvollen Fragen alle versagt. Es
fehlt nach Ansicht des Gerichts jeder Beweis dafür, daß die Katastrophe
etwa durch eine unvorschriftsmäßige Grubenlampe herbeigeführt wor-

die Stadt Mosbach seiner Gemahlin und ihm bereitet habe und sprach die Hoffnung auf ein weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen der Stadt aus.

Die Großherzogin hatte sich vom Marktplatz aus zur Besichtigung der Ausstellung der Industrieschulen nach der Turnhalle begeben und traf später bei dem Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dörle ein, wo sie gemeinsam mit dem Großherzog den Tee einnahm.

Während sich die Großherzogin nunmehr nach dem Spital begab, beschäftigte der Großherzog die Diotenanstalt und ließ sich hierauf im Bezirksamt die Staatsbeamten vorstellen.

Eiferuchtsstragödie in Mannheim.

Mannheim, 8. Juni. In der Eiferuchtsstragödie, über die wir im heutigen Mittagsblatt noch kurz berichten konnten, entnehmen wir dem „Mannh. Generalanzeiger“ noch folgende Ausführungen: Eine Schreienstasche spielte sich gestern abend kurz nach 8 Uhr am hiesigen Hauptbahnhof ab.

Der Grund der Tat ist darin zu suchen, daß Schnepfer mit der Frau des Jassolt seit längerer Zeit ein Verhältnis unterhielt. Schnepfer war wieder nach Mannheim gegangen, um die Frau, die in Mannheim Kellnerinnendienste versah, abzuholen.

Von Augenzeugen wird der Vorgang der Tat folgendermaßen geschildert: Die Tat spielte sich bei der Haltestelle der Straßenbahn nach Ludwigshafen auf der rechten Seite des Bahnhofes ab.

Im Nu hatte sich nach dem Krachen der Schüsse um die beiden Streitenden eine große Menschenansammlung gebildet. Als Schnepfer bereits die beiden Schüsse erhalten hatte, war er noch in der Lage, seinem Gegner einige Hiebe auf den Kopf zu versetzen.

Schnepfer ist gestern abend noch, wie bereits gemeldet, im Operationsaal des Krankenhauses seinen Verletzungen erlegen. Kurz vorher hatte er noch die Kraft, nach Wasser zu bitten. Die Schüsse waren in die Herzgegend eingebracht.

Aus den Nachbarländern.

Bandau, 7. Juni. Wie bereits bekannt, findet das 25. Versammlungsjahr des mittelhessischen und pfälzischen Schützenbundes sowie des badischen Landes-Schützenvereins vom 9. bis 16. Juni 1911 in Bandau statt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Juni. Der frühere Kolonialstaatssekretär Dernburg wurde heute in den Ausschichtsrat der deutsch-asiatischen Bank gewählt.

Berlin, 8. Juni. Die Wiederwahl Kirchners zum Oberbürgermeisters von Berlin wurde vom König bestätigt.

Berlin, 8. Juni. Der Kaiser empfing heute morgen den Reichsfinanzminister von Bethmann Hollweg.

Wiesbaden, 8. Juni. (Tel.) Nach den bisherigen Reiseabsichtungen trifft der Kaiser nach der Nordlandreise, die am 3. August beendet ist, am 5. August in Homburg v. d. H. ein.

Budapest, 8. Juni. In der getrigten Sitzung des Abgeordnetenhauses, auf deren Tagesordnung die Beratung des Kultus-Gesetzes stand, kam es zu Tumulten, wie sie selbst in diesem Hause selten sind.

Paris, 8. Juni. Der frühere Minister des Innern, Pichon, wurde in der Angelegenheit Hamont, der sich bekanntlich als Direktor des Ministeriums große Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ, als Zeuge vernommen.

richter insbesondere mit, auf welche Weise er von den begangenen Unregelmäßigkeiten Kenntnis erhielt, und gab Aufklärungen über die von Hamont bezuntreten Summen, namentlich über die für das französische Konsulat in Jerusalem bestimmten 200 000 Francs und über die vom Kenn-Totalisator für die französischen Wohltätigkeitsanstalten im Orient gewidmeten 50 000 Francs.

Paris, 8. Juni. In mehreren Provinzküsten wurden schwere Akte von Sabotage verübt, so z. B. in der Nähe von Marinos, wo auf der Landstraße das Pflaster aufgerissen und die Laternen zertrümmert wurden.

Hongkong, 8. Juni. In Futschau kam es wegen der Erhöhung des Zudepreises zu einem Zusammenstoß zwischen dem Publikum und einigen Zollbeamten.

Washington, 8. Juni. Präsident Taft sagte in einer Ansprache an die evangelisch-lutherische Generalsynode: „Es ist unnötig, darauf hinzuweisen, in welchem Umfange die Entwicklung Amerikas durch die Lutherischen Deutschen und die Deutschen im allgemeinen gefördert worden sind.“

Die französischen Winger-Unruhen.

Paris, 8. Juni. Bei der gestrigen Debatte in der Deputiertenkammer über die Abgrenzungsfrage trat deutlich zu Tage, daß die Mehrheit der Kammer für Abschaffung aller Abgrenzungen ist und daß dem Ministerium recht ernste Schwierigkeiten erwachsen könnten, wenn es dieser Stimmung nicht Rechnung tragen sollte.

Jaurès erklärte in der „Humanité“: „Wenn das Ministerium, dessen Lage durch die Krankheit seines Oberhauptes ohnehin eine schwierige geworden ist, in allen großen Fragen nicht einmütig und geschlossen vorgeht, dann werden immer wieder Mißverständnisse aufstehen und die gesehenden Kräfte werden in bedenklicher Weise zunehmen.“

Die Deputierten des Aube-Departements Paul Meunier und Baginont brachten eine Resolution ein, in der die Abschaffung der Abgrenzungen befürwortet und die Regierung aufgefordert wird, die Verlautbarung des neuen Gesetzes über die Abgrenzungen aufzuschieben.

Die Wingerausschüsse von Bar-sur-Aube und Bar-sur-Seine faßten in einer gestern abgehaltenen Versammlung einen Beschlus, in dem die Entschleunigung des Staatsrates als unangeleglich und demütigend abgelehnt wird, da eine Jöneneinteilung niemals bestanden habe.

Der gestrige Abend ist in Bar-sur-Aube ruhig verlaufen, ebenso in der Umgebung. Doch wird von mehreren Berichterstattern behauptet, daß unter den Wingern fortdauernd eine geradezu revolutionäre Stimmung herrsche.

Demission des belgischen Kabinetts.

Brüssel, 8. Juni. Das Kabinet hat seine Entlassung gegeben.

Der König hat die Demission des Kabinetts Schollaert angenommen. Eine andere Lösung der Krise, die durch die Beratung des Schulgesetzentwurfes ausgebrochen war, war nicht mehr möglich, nachdem gestern nachmittag in der Kammer der Führer der Minoritäten, Woeste, das Ministerium im Stich gelassen hatte.

Rom Balkan.

Bukarest, 8. Juni. König Carol, der einige Zeit an Schmerzen an der Leber litt, fühlt sich wieder vollkommen wohl.

Saloniki, 8. Juni. Die Landung des Sultans und seine Fahrt nach dem Regierungsgelände vollzog sich ohne Zwischenfall. Die Fahrgäste durch die Stadt gleich einem Triumphzug.

Die Lage in Griechenland.

Athen, 8. Juni. In dem dreiviertel Stunden von Canea entfernten Dorfe Butamaria fand gestern eine Volksversammlung statt, an der 10 000 bewaffnete Kreter, darunter die meisten Abgeordneten, die städtischen Abgeordneten von Canea und zahlreiche alte Krieger teilnahmen.

Mexiko, 8. Juni. Der Rebellenführer Madero hat eine Adresse an die Bevölkerung gerichtet, in der er die Hoffnung ausdrückt, die mexikanische Revolution möge die Völker Süd- und Mittelamerikas veranlassen, nach der politischen Freiheit zu trachten.

Ohne den Geist der Freiheit sind wir nicht befriedigt. Wir alle, so fährt die Adresse fort, werden nicht tglücklich sein, bevor nicht die Demokratie auf dem ganzen amerikanischen Festlande zur Herrschaft gelangt ist.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Rachse', 'Berlin (Schlußkurs)', and 'Paris'.

SULIMA REVUE Feinste 4 Pf. Cigarette

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Gränzend renoviert.

Verlangen Sie ausdrücklich MAIZENA. Überall erhältlich.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des hundertjährigen Todestags des Großherzogs Karl Friedrich findet auf Allerhöchsten Befehl in der Gr. Kunsthalle...

Dr. Thompson's Seifenpulver

enthält laut Gutachten hervorragender Chemiker keinerlei schädliche Bestandteile und fördert die Haltbarkeit der Wäsche.



Schwan

Seit 30 Jahren überall erhältlich.

Der Karlsruher Innungsausschuss und die städtischen Gemeindevahlen.

Karlsruhe, 8. Juni. Wir erhalten folgende Zuschrift: „Eigentlich nur als eine Fortsetzung der am vergangenen Donnerstag im „Palmengarten“ stattgehabten Versammlung — einberufen durch den Innungsausschuss und den Handwerkerverein — konnte die gestern abend in der „Alten Brauerei Höpfer“ abgehaltene Versammlung angesehen werden. Über den Inhalt der Sache während der Verhandlungen ein ganz anderes Gesicht; denn es folgte Ueberraschung auf Ueberraschung. Und das kam so:

Durch das auch in den politischen Tageszeitungen veröffentlichte letzte Anschreiben des Innungsausschusses an organisierte und nicht organisierte Handwerker stützig gemacht, hatte der hiesige Bauhandwerker-Ausschuss eine Versammlung zu entsprechender Stellungnahme einberufen und nach einstimmiger Annahme einer Erklärung beschloßen, zunächst eben die vom Innungsausschuss neuerdings einberufene Versammlung zahlreich zu besuchen, um dort einmal näheres über alles, was da ging und gehen soll, in Sachen „Gemeindevahlen“ von den Einberufern, den Herren Teigmann, Faas und Winnewisser, zu hören. Erst nach 9 Uhr eröffnete Herr Faas die Versammlung, nachdem kurz zuvor sich vom Vorstandsstich die Herren Stadtrat Schleich und Gerichtssekretär Breithaupt — beides führende Männer der konservativen Partei — entfernt hatten. Herr Faas wollte keine „adademischen“ Verhandlungen und Aussprachen mehr, sondern er wollte sofort in die „Kleinarbeit“ bezüglich der Wahlen eingetreten wissen und ersuchte die Anwesenden, soweit sie mit dem Innungsausschuss zusammen arbeiten und gehen wollten, ihre Wahlvorschlüge zu machen. So einfach aber ging die Sache nicht. Energisch verwahrte sich Herr Meiermeister Vacroig gegen die Art des Vorgehens der Versammlungseinberufer, die, wie später Herr Wegnermeister Dietrich aufgrund eines vorliegenden Sitzungsprotokolls feststellte, ganz eigenmächtig und ohne Rücksicht auf den Standpunkt der gemeinlichen Vereinigungen und die Einsprachen, die aus allen Berufsständen in der Versammlung im „Palmengarten“ gegen das Vorgehen des Innungsausschusses seiner Zeit gemacht wurden, nun vorgegangen sind. Vergebens waren die Anfragen aller Diskussionsredner aus den Reihen der anwesenden Handwerker, wer denn eigentlich und welche Organisationen hinter dem Innungsausschuss in dieser Sache überhaupt ständen. Redensarten halfen nichts mehr und da mußte endlich Herr Faas die Erklärung abgeben, daß der Innungsausschuss nun vor etwa einer Stunde sich mit der konservativen Partei geeinigt hätte, bei den kommenden Gemeindevahlen einen gemeinsamen Wahlvorschlugs aufzustellen. Nun endlich war die Frage aus dem Saal und da konnte ja die weitere Ueberraschung nicht ausbleiben, die in dem Verlesen folgender Erklärung des Bauhandwerker-Ausschusses gipfelte:

Die unterzeichneten Vorsitzenden und Vertreter nachstehender gewerblichen Vereinigungen und Innungen vernahmen sich gegen die Art und Weise, wie sich die Herren Winnewisser, Teigmann und Faas als Vertreter der Handwerkerorganisationen aufspielen und legen gleichzeitig ganz besonders Protest dagegen ein, daß obgenannte Herren im Namen hiesiger Handwerkerorganisationen besondere Listen zu den Bürgerauswahlwahlen aufstellen. Gleichzeitig geben sie die Erklärung ab, daß keine der unterzeichneten Vereinigungen und Innungen die Herren Winnewisser, Teigmann und Faas beauftragt haben, die Verhandlungen in dieser Angelegenheit einzuleiten.

Es ist Pflicht der Berufsorganisationen, in so wichtigen Fragen ihre Mitglieder zuerst zu hören und dies ist bis jetzt bei keiner Vereinigung oder Innung geschehen.

- Baugewerke-Innung, gez. Carl Weiler.
Buchbinder-Innung, gez. A. W. Hofmann.
Mehger-Innung, gez. W. H. Dietrich.
Flechner- und Instaltateurvereinigung, gez. W. Wagner.
Eisler- und Stultaturmeister-Vereinigung, gez. Georg Franz.
Schlossermeistervereinigung, gez. Carl Daler.
Maler- und Tischlermeister-Vereinigung, gez. Jul. Fritz.
Schreinermeister-Vereinigung, gez. Carl Weiland.
Zimmermeister-Vereinigung, gez. Ernst Oberle.
Schleifermeister-Vereinigung, gez. Friedr. Keuper.
Gewerbeverein Karlsruhe, gez. E. Anselment.

Berichtender als diese Erklärung zusammen mit den Ausführungen der Herren Hofblechenermeister Anselment, Zimmermeister Oberle, Flechnermeister Riby und Schreinermeister Weiland konnte nichts wirken gegen die Art und Weise, die einige „treibende“ Handwerker glaubten im Interesse der gesamten Karlsruher Handwerker üben zu dürfen. Es war vergebens, daß Herr Kaufmann Rud. Hugo Dietrich und Herr Generalagent Kern — beide Herren hatten am Vorstandsstich Platz genommen, — sich für das Vorgehen des Herrn Teigmann und Konjorten aussprachen, und es war auffallend, wie Herr Dietrich über den Bürgerauswahl und den Schuldenabzug sprach, gerade so, wie es überraschen mußte, daß Herr Kern der „ehemaligen wirtschaftlichen Vereinigung“ auf dem Rathaus ein Loblied sang, während in früheren Versammlungen ihre Organisatoren, die Herren Reallehrer Bergmann und Architekt Stenogt dieser wirtschaftlichen Vereinigung und jeder kommenden die Unmöglichkeit eines zweckmäßigen Wirkens ohne einen Anschluß an die politischen Parteien bereits logisch nachgewiesen haben.

Aber noch eine Ueberraschung kam. Herr Büroassistent Viktor Keller — im Nebenamt Redakteur eines Beamtenblattes und Korrespondent von Zeitungen verschiedenster Parteirichtungen — gab die Erklärung ab, daß die konservative Partei bereit sei, die Vorschläge der „Mittelstandsvereinigung“ ohne Ansehung der Parteizugehörigkeiten der einzelnen Vorgesetzten in jeder gewünschten Weise zu berücksichtigen und aller Voraussetzungen nach an erster Stelle ihres Wahlvorschlugs zu bringen. Von den Versammelten glaubten augenblicklich nur die Herren am Vorstandsstich diese politische Ungeheuerlichkeit. Wer aber sonst noch an den Segen einer solchen Wache glaubt, den werden die Herren Faas, Winnewisser, Teigmann, Dietrich, Kern und Viktor Keller aufnehmen und dem Schutz der konservativen Partei zur Wahrung seiner wirtschaftlichen Interessen, selbst wenn sie denen anderer dort Versammelten zuwiderlaufen, entgegenführen.

Es erschien wohl notwendig, über den Gang dieser Dinge so ausführlich wie geschehen, zu berichten, damit die Handwerker sehen, wie sie und ihre Organisationen, wenn sie nicht auf der Hut sind, durch einzelne Elemente — sagen wir einmal — irreführt werden, nur damit jedermann weiß, in welches Fahrwasser diese „Mittelstandsaktion“ nun geleitet werden soll und wird.

Karlsruher Strafhammer.

Δ Karlsruhe, 7. Juni. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Obfischer. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Wirtwein.

Zur Verhandlung stand heute zunächst eine Berufungssache. Vom Schöffengericht Philippsburg wurden am 22. April der Fabrikarbeiter Johann Julius Hähler aus Wiesental wegen Bedrohung zu 5 Mark Geldstrafe verurteilt. Zwischen der Familie des 18 Jahre alten Angeklagten und der Familie Heinrich Deil, die zu Wiesental im gleichen Hause wohnten, bestand schon seit langer Zeit ein feindschaftliches Verhältnis, das des Ofteren zu Streitigkeiten führte. Am Abend des 12. Februar gab es wieder einmal Auseinandersetzungen, in deren Verlauf Hähler dem Heinrich Deil mit Faustschlägen bedrohte. Hiernach wurde Hähler vom Schöffengericht Philippsburg bestraft. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Wie leicht heizungsstüchtige Frauenspersonen von Schwindlern ausgebeutet werden können, bewies die Verhandlung gegen den zuletzt in

Stupferich wohnhaften Maurerpoller Wilhelm Anderer aus Bufenbach wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Der Angeklagte arbeitete in der Zeit vom Juni bis Mitte Oktober v. Js. als Betonmeister in Föhren. Im Oktober kam er nach Dortmund, um sich eine neue Stellung zu suchen. Er erlangte eine solche nicht, machte aber dort auf eigenhändige Weise die Bekanntschaft einer Filialleiterin Ida Erlenbauer, die um jene Zeit mit einem ihr noch unbekanntem Herrn auf Grund eines Heiratsinsets in Briefwechsel stand. Der Herr, der sich Heinrich Vogel nannte, mußte offenbar einen der von der Erlenbauer an ihn gerichteten Briefe verloren haben, denn Anderer fand auf der Straße einen solchen Brief. In ihm bestellte das Mädchen den Heinrich Vogel zu einem ersten Rendezvous an einen bestimmten Platz Dortmund. Der Inhalt dieses Schreibens ließ in Anderer den Gedanken reifen, sich mit der Rolle des Heiratsinsets den Heinrich Vogel zu bekleiden, in der Absicht, Beziehungen zu der Erlenbauer anzuknüpfen und diese für seinen Vorteil auszunutzen. So erschien der Angeklagte zu der im Briefe angegebenen Zeit an dem bezeichneten Zusammenkunftsort, wo das schon etwas ältliche Mädchen des Heinrich Vogel harrte. Er stellte sich ihm als Regierungsbaumeister Vogel aus Karlsruhe vor, der dort bei dem Bahnhofsneubau tätig sei und sich vorübergehend in Dortmund aufhalte. Das Mädchen war glücklich, Aussicht auf eine solch glückliche Partie, als welche für sie ein Regierungsbaumeister gelten mußte, zu haben, um so glücklicher deshalb, weil Herr Emil Vogel sich sofort als ein Mann mit ernstem und ehrlichen Absichten erwies und ihm die baldige Heirat in Aussicht stellte. Die Erlenbauer trug deshalb auch keine Bedenken, ihrem Verlobten, als ihm vorübergehend das Geld ausgegangen war, mit 200 Mark auszuhelfen und ihm, nachdem er sich wieder in Karlsruhe befand, auf seinen brieflich ausgesprochenen Wunsch hin, 300 Mark zum Ankauf eines Motorrades zu senden, dessen der Herr Regierungsbaumeister bedurfte um, von seiner Wohnung näher zur Baustelle des neuen Karlsruher Personenbahnhofs gelangen zu können. Um die angegebenen Geldbeträge hatte Anderer das Mädchen beschwindelt. Zunächst war er das nicht, wofür er sich ausgab, dann konnte aber auch von einer Heirat keine Rede sein, da der Angeklagte schon längst eine eigene Familie mit Frau und zwei Kindern besaß, die in Stupferich ein sorgenreiches und kimmerliches Dasein führte, während der Angeklagte draußen in der Welt seinen Viebesabenteuern nachging, denn die Erlenbauer war nicht die einzige des schönen Geschlechts, mit denen er Beziehungen angeknüpft hatte. Die anderen Mädchen waren aber vorlässiger, wie diese und blieben so davor bewahrt, das Opfer des Heiratswindlers zu werden. Die 300 Mark für das Motorrad hatte die Erlenbauer in einem eingeschriebenen Briefe postlagernd unter der Adresse Emil Vogel nach Karlsruhe geschickt. Da der Angeklagte keine Ausweis-papiere auf den Namen Vogel besaß, erhielt er die postlagernde Sendung nicht. Um sich aber doch in den Besitz des Geldes zu setzen, wendete er das Manöver an, daß er sich im Gasthaus am „Strich“ in Karlsruhe-Wülzburg als Emil Vogel einmietete, sich dort ein feines Postfach senden und dann von der Wirtin dem ihm am 3. Januar den

Einschreibebrief zustellenden Postboten gegenüber beständigen ließ, daß er der Adressat Emil Vogel sei. Den Postablieferungschein unterfundenfälschung schuldig gemacht. Die dreihundert Mark seines „Braut“ benötigte Anderer dazu, sich einige vergnügliche Tage zu machen. Er besaß nachher die Unverfrorenheit, der Erlenbauer zu schreiben, daß der rekommandierte Brief kein Geld, sondern nur ein leeres Blatt Papier enthalten habe. Das wurde ihm zur Verhängnis. Von dem Mädchen erfolgte wegen angeblichen Verlustes des Geldes, Anzeige, worauf eine Untersuchung eingeleitet wurde, die zur Aufdeckung der Schwindeleien des Anderer führte. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Betrugs unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft auf ein Jahr Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Am 26. April, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, stieg der Dienstknecht Gustav Wilhelm Hornung aus Heibelsheim in die Wohnung seines früheren Arbeitgebers Johann Schütz in Heibelsheim ein und stahl aus einer Kommode den Geldbetrag von 30 Mark. Als sich Hornung mit seiner Beute auf dem Rückwege befand, wurde er in dem Augenblicke, als er aus dem Fenster stieg, von Frau Schütz bemerkt. Das Geld konnte ihm nachher abgenommen werden, obwohl er es versteckt hatte und in Abrede stellte, den genannten Geldbetrag entwendet zu haben. Heute war der Angeklagte geständig. Den Diebstahl hatte er verübt, um sich die Mittel zur Teilnahme an einer Turnfahrt des Heibelsheimer Turnvereins nach Mannheim, dessen Mitglied er ist, zu verschaffen. Das Gericht verurteilte den 17 Jahre alten Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis.

Während eines am 25. Februar von dem Jöhlinger Fußballvereines veranstalteten Maskenzuges kam es zwischen einigen Mitgliedern dieses Vereines und dem Fabrikarbeiter W. F. Jäger, Mitglied des katholischen Jugendvereines in Jöhlingen, zu einem tätlichen Zusammenstoß, bei dem der 17 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Johann Fabry aus Jöhlingen dem Jäger mit einem Stode auf den Kopf schlug. Er hatte sich deshalb am 27. April von dem Schöffengericht Durlach wegen Körperverletzung zu verantworten. Der Fall endete mit der Beurteilung des Angeklagten zu acht Tagen Gefängnis. Gegen dieses Erkenntnis legte Fabry Berufung ein, der das Gericht insoweit gab, als er die Gefängnisstrafe aufhob und auf 50 M. Geldstrafe setzte.

Das Schöffengericht Bretten sprach in seiner Sitzung vom 8. April den Werkmeister Stefan Mahauer aus Wiesental von der Anklage wegen Vergehens gegen §§ 135, 146 und 151 der Gewerbe-Ordnung frei. Mahauer war beschuldigt, in der von ihm geleiteten Filiale einer Zigarrenfabrik in Heibelsheim schulpflichtige Knaben über die vom Gesetze zulässige Zeit hinaus beschäftigt zu haben. Gegen die freisprechende Entscheidung rekurrierte die Groß- Staatsanwaltschaft an die Strafkammer. Diese hielt die Berufung für begründet und sprach gegen den Angeklagten eine Geldstrafe von drei Mark aus.

Saison-Räumungs-Verkauf
Damen-Hüte
Eleganter Chapellerie-Genre
Nur moderne Hüte dieser Saison Enorm billig!
ohne Rücksicht auf den Kostpreis
M 1.50, 2.50, 3.50, 5.—
Damen-Panama bekannt preiswert 20%
auserlesene schöne Ware
Kinder-Hüte Modernste Sorten 20%
Reizende Garnituren
Ausserdem Spezial-Serien:
60 90 1.25 1.80
Mädchen-Glocken-Hüte Geschmackvolle 25%
Garnituren
„Extra-Angebot“
Je ein Posten per Stück 9017
Knaben-Strohhüte 30 40 65 90 1.25 M
Matrosenform
Herren-Strohhüte 95 1.25 1.80 2.50 M
Hut-Mode-Haus
Wilh. Zeumer
Karlsruhe Kaiserstr. 125/127.

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet
Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/3 bis 1/5 Uhr, sowie Freitags v. 6-1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.
Für Herren u. Knaben geöffnet:
Werktags vormittags von 7-9 Uhr und 11-1 Uhr, nachm. 1/5-1/9 Uhr. Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/3-1/10 Uhr und Sonntags vorm. 7-12 Uhr. 8728

Detektiv-Institut
A. Maier & Co., „Argus“
Mannheim 3 48 u. Ludwigshafen a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 6, Tel. 3905 besorgt Ermittlungen, Erforschungen u. Privatankünfte aller Art. 6870a

Chemisches Privat-Lehr-Institut
von Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Röhweg 29, bildet Damen aus in Chemie. 6215a.12.8

Neue nußbaum Schlafzimmereinrichtung
bestehend aus 2 Bettstellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatte, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettenstuhl, ein Spiegelständer, ein Handtuchhalter und 2 Stühle für den ausnahmsweise billigen Preis von Mk. 235.— zu verkaufen.
Waldstr. 22, Laden.

Eine Waggonladung Heu
ist sofort billig zu verkaufen.
Mk. Stefaniest. 59.

1 Morgen Ia. Heugras
zu verkaufen bei 8992.22
D. Felle, Müppurr,
Gewichtstraße 9.

Ein-Photographen-Apparat
sicher zu verkaufen.
W18601
Georg-Friedrichstr. 4, 2. St., z.

Zu verkaufen: 1 Tessel m. Einrichtung, 1 gr. Wanduhr m. Gewicht.
W18607
Waldstr. 10, 5. St.

Kinderwagen
fast neu, billig zu verkaufen.
W18454
Wilhelmstraße 19, III.

Ein Herd mit Kupferkessel, ein Tisch, billig zu verkaufen.
W18479
Steinstraße 7, 64. IV.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Juni.

Unvorschriftsmäßige Postpatetadressen. Es werden noch vielfach von der Privatindustrie hergestellte Formulare zu Postpatetadressen in den Handel gebracht...

Scheimmittelschwindel. Von der Firma Physicians Cooperative Association in Chicago wird zurzeit in Zeitungen und Prospekten, vielfach durch Vermittlung einer Frau Margaret Anderson in Hildburghausen, ein angebliches Trunksuchtmittel Alcola in aufdringlicher Weise angepriesen...

Der Lutherbund Karlsruhe hatte sich Montagabend im Konfirmandensaal der Lutherkirche versammelt, um den Abschied seines Begründers und Förderers, Herrn Stadtvater Roland, zu feiern...

Parademusik. Morgen, Freitag, den 9. Juni spielt 12.20 Uhr die Kapelle der Leibdragonenregiments Nr. 20 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Köhn nach folgendem Programm: 1. Hoch zu Koh, Marsch von F. Köhn, 2. Potpourri aus der Oper 'Die Regimentstochter' von Donizetti...

Ertrunken. Der 28 Jahre alte, ledige Tagelöhner Christian Schlegel aus Reudorf, der in Daxlanden wohnhaft und am Rheinhafen beschäftigt war, wollte sich gestern abend nach Feierabend die Füße waschen, bekam dabei das Uebergewicht, fiel ins Wasser und ertrank...

Radbruch. Heute mittag nach 12 Uhr brach mitten auf den Schienenwegen des Eisenbahnüberganges an der Gartenstraße ein Rad an einem mit zugeschnittenem Bauholz beladenen Wagen; der Wagen mußte, um Verkehrsstörungen zu vermeiden, noch vorgezogen und dann entladen werden...

Festgenommen wurden ein 15 Jahre alter Tagelöhner aus Raistatt, den die Staatsanwaltschaft hier wegen Einbruchsdiebstahls verfolgt, ein 21 Jahre altes Dienstmädchen aus Pfullendorf, weil es seine Dienstherrschaft bestahl, ein hiesiger Möbelpacker, der einer Ladung zur Erstehung einer lebenswichtigen Gefängnisstrafe keine Folge leistete und sich verborgen hielt, und ein 24 Jahre alter verheirateter Hellenloser Kaufmann aus Bruchsal und seine Ehefrau, weil sie ein Dienstmädchen zum Verkauf seiner Uhr überredeten, das Darlehen hierfür für sich behielten, den Pfandschein veräußerten und auf seinen Koffer, den sie in Verwahrung gaben, sich ein Darlehen von 10 M. erschwindelten...

Zum Gedächtnis Großherzogs Karl Friedrich.

Karlsruhe, 8. Juni. Zum Gedächtnis des 100jährigen Todestages des Großherzogs Karl Friedrich findet von morgen, Freitag, den 9. Juni ab in der Großen Kunsthalle eine Ausstellung von Bildnissen des verewigten Fürsten und anderer Andenken und Erinnerungen statt.

Karlsruhe, 8. Juni. Am 10. Juni findet überall im Lande eine Gedächtnisfeier für Karl Friedrich, unseren ersten Großherzog, statt. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, auf die einzige Schrift hinzuweisen, die aus der Feder des großen Fürsten selbst stammt: 'Grundriss der Nationalökonomie'. Hier hat er seine Ansichten über Staats- und Volkswirtschaft kurz und scharf zusammengefaßt. Nach dieser Schrift sollten die Prinzen seines Hauses erzogen werden! Der Preis für die neue, von A. Damaschke besorgte deutsche Ausgabe, ist außerordentlich gering, er beträgt nur 50 Pfg. Sie ist erschienen in der Buchhandlung Bodenreform, Berlin NW. 23. Es wäre gewiß das beste Ehrendenkmal für den großen Fürsten, wenn diese, seine einzige Schrift, aus der auch unsere Zeit noch sehr viel lernen kann, eine recht weite Verbreitung fände.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Juni. Das morgen, Freitag, den 9. Juni, am Großh. Hoftheater beginnende Gastspiel unseres Landsmannes, des Oberregisseurs und Schauspielers Franz Schönfeld weckt bei vielen Alt-Karlsruhern Erinnerungen an die entzückenden Darbietungen der gefeierten Mutter des Künstlers, deren Andenken durch Benennung der von der Parisstraße abzweigenden Schönfeldstraße geehrt wurde. 'Der Familientag', worin Franz Schönfeld die Rolle des Rittergutsbesizers Rudolf von Wollken spielt, wird, wird infolge der seit der letzten Aufführung verstrichenen vierjährigen Pause auch in einigen anderen Rollen eine veränderte Besetzung aufweisen.

Berlin, 8. Juni. (Tel.) Das Mitglied der Akademie der Künste, Architekt Geh. Reg.-Rat Professor Dr. Johann Otten ist heute früh gestorben.

München, 8. Juni. Felig Motil, der Generaldirektor der Münchener Hofoper, wird sich in den kommenden Theaterferien mit der Primadonna Identa Fajbender vermählen, die unter ihm in Karlsruhe ihre erfolgreiche Bühnenlaufbahn begonnen hatte. Motil, der im vorig. Jahre von seiner ersten Frau Henriette Standharter aus Wien geschieden wurde, hat für Fräulein Fajbender die Erlaubnis erwirkt, daß sie auch nach ihrer Verheiratung mit ihrem Direktor in ihrem Engagement verbleibt, was sonst am hiesigen Hoftheater verboten ist.

Budapest, 8. Juni. (Tel.) Der Rektor der Klausenburger Universität, Sadezki, ist hier eingetroffen und hat dem Unterrichtsminister das Dr.-Diplom für Kaiser Wilhelm überreicht. Der Unterrichtsminister wird dieses durch den deutschen Botschafter in Berlin, Grafen Szögyeny, dem Kaiser überreichen lassen.

Newport, 8. Juni. (Tel.) Die Columbiauniversität verlieh gestern gelegentlich ihrer Semesterabschlussfeier dem hiesigen Großkaufmann und Kunstmäzen Herrn Hugo Reiffinger den Ehrentitel 'Master of Arts' in Anerkennung seiner erfolgreichen Bemühungen zur Förderung der amerikanischen Kunst und der deutsch-amerikanischen Beziehungen. Herr Reiffinger veranstaltete im vorigen Jahre eine amerikanische Kunstausstellung in Deutschland und vor einigen Jahren hier in Newport eine deutsche Kunstausstellung.

Sport-Nachrichten.

Berlin, 8. Juni. Der deutsche Kronprinz hat der Mutter des am Pfingstsonntag in Jelenhof tödlich verunglückten Rennfahrers

Teile telegraphisch sein Beileid zu dem schweren Verlust ausgesprochen und außerdem durch seinen Flügeladjutanten noch nähere Erkundigungen über den Todessturz einziehen lassen. Teile wurde während des ersten Berliner Sechstages-Rennens am Zoologischen Garten dem deutschen Thronfolger vorgestellt und fand auch Gelegenheit, diesem sein Können zu zeigen. Er erhielt damals vom Kronprinzen ein Paar wertvolle Manschettenknöpfe zum Geschenk. Die Beerdigung von Teile findet heute Donnerstag Nachmittag auf dem Friedhof in der Berlinerstraße zu Wilmersdorf statt.

Berlin, 8. Juni. Die Grünauer Kaiser-Regatta, die am Sonntag und Montag auf dem Langen See zum Austrag gelangt, wird von den Mainzer Rudervereinen sicher bestritten werden, da sowohl der Mainzer Ruderverein seine Vierermannschaft, wie die Mainzer Rudergesellschaft ihren Stuller E. Maschmann entsendet.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 8. Juni. Der vierte Tag der Johannistaler Flugwoche war vom Flugwetter wenig begünstigt. Am Mittwoch wehte den ganzen Tag über ein starker, böiger Wind, der die Flieger verhinerte, Aufstiege zu unternehmen. Gegen 1/8 Uhr kam Georg Schendel, der Tags zuvor den neuen deutschen Höhenrekord mit 2010 Meter aufgestellt hatte, mit seinem Dornier-Apparat auf die Bahn und flog 10 Minuten lang, vom Winde heftig hin und her geschüttelt. Die Leistung wurde vom Publikum bejubelt.

Fernflug Paris-Rom-Turin.

Paris, 7. Juni. Der Flieger Vedrines mußte auf dem Wege nach Rom, einen Kilometer von Macon entfernt, niedersteigen. Bei der Landung überlag er einen Graben. Der Apparat wurde umgeworfen und beschädigt. Daraufhin hat der Luftfahrer das Rennen aufgegeben. Er ist bereits nach Paris zurückgekehrt.

Rom, 7. Juni. König Viktor Emanuel von Italien empfing den Sieger in dem Wettfluge Paris-Rom, den Flieger Beaumont (Schiffsjähnrich Comeau), in Audienz. Der König beglückwünschte ihn auf's herzlichste zu seinen Leistungen und bekundete sein hohes Interesse für die Aviatik, namentlich für Ueberlands- und Ueberseezüge. Der König meinte, daß Aufnahmen und Beobachtungen bei Ueberlandflügen mit großen Schwierigkeiten verknüpft seien, und sieht darin ein Hemmnis für eine fruchtbringende Ausnützung der militärischen Aviatik. Anders hingegen seien die Verhältnisse bei der maritimen Aviatik. Dort bestehen nach der Ansicht des Königs die Schwierigkeiten nicht, die dem Aviatiker auf dem Lande entgegentreten, die Mühseligkeit eines Veroplans im Seekriege sei daher unzweifelhaft, es beständen bloß noch technische Schwierigkeiten für einen Abflug von einem Schiffe aus und mitten auf dem Wasser, und diese hielten noch von einem Schiffe aus und mitten auf dem Wasser, und diese hielten noch von einer Lösung. Der König ist aber überzeugt, daß auch diese Schwierigkeiten noch ihre Lösung finden werden. Er führte weiter aus, in Italien habe man diesem Problem große Aufmerksamkeit zugewandt, so seien in Italien in den letzten Wochen Fahrten mit einem Hydroplan gemacht worden, die äußerst interessanten Resultate werden aber geheim gehalten. Der König besah auch Kenntnis über die von dem Schiffsjähnrich gemachten Versuche einer Landung auf einer Schiffs-

brücke und setzte überhaupt durch seine Sachkenntnis den Aviatiker in Erstaunen. Schließlich erkundigte sich der König überaus teilnahmenvoll nach dem Schicksal des verstorbenen Aviatikers Leutnant Bague, er fragte, wieviel Benzin Bague auf die Reise mitgenommen habe und wieviel Stunden er sich voraussichtlich mit dieser Benzinmenge über dem Wasser habe halten können.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 29. Mai: Leib, Vater Jakob Brand, Kaufmann. — 30. Mai: Dominik Oskar, B. Dominik Schöck, Bildhauer. — 31. Mai: Hedwig Maria, B. Friedrich Sutter, Schreiner. — 1. Juni: Charlotte Elisabeth Hildegard, B. Josef Feichner, Versicherungsbeamter; Robert Arnold, B. Jakob Fuchs, Kaufmann.

3. Juni: Emilie Sabette Walburga, Vater Karl Kramer, Handelslehrer; Mathilde, Vater Ludwig Gerst, Schuhmacher; Anna Rosa, Vater Jakob Schäfer, Buchhalter. — 4. Juni: Wilhelm, Vater Wilhelm Hilz, Tagelöhner; Herta Anna Theresia, Vater Albert Kron-eisen, Schlosser; Adolfsine Katharina, Vater Otto Böhner, Metzger.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog. vom 8. Juni 1911.

Hoher Druck lagert noch über Nordwesteuropa und zieht sich von da aus weit in das Binnenland herein, doch hat er seit gestern abgenommen. Die über dem Nordosten gelegene Depression hat sich vertieft und hat sich zugleich südwärts über Rußland ausgedehnt; im ganzen östlichen Deutschland verursacht sie Trübung und stellenweise Regenfälle, während es im Westen heiter und warm geblieben ist. Ein flaches Minimum befindet sich über der Biscapasee. Die beiden Depressionen werden sich voraussichtlich zunächst bei uns nur wenig oder gar nicht geltend machen; es ist deshalb vorerst noch vorwiegend beiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Juni, Barometer, Thermometer, Absolute Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Data for 7. Nachts 9 U., 8 Morgs. 7 U., 8 Mitt. 2 U.

Höchste Temperatur am 7. Juni 27,4, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11,9. Niederschlagsmenge am 8. Juni, 7.26 Uhr früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Juni früh: Lugano wolkenlos 18 Gr., Biarritz halb bedekt 26 Gr., Perpignan bedekt 18 Gr., Triest wolkenlos 21 Gr., Florenz wolkenlos 19 Gr., Rom wolkenlos 18 Gr., Cagliari wolkenlos 22 Gr., Brindisi wolkenlos 21 Gr.

Baden ist ein Genuß Friedrichsbades, Kaiserstrasse 136. 8738

Advertisement for Continental Felge Modell 1911. Text: 'Unser Modell 1911 verkörpert Sicherheit, Solidität, höchste Einfachheit. Kein Versagen, keine Mühe, keine Keilbefestigung. Verlangen Sie Prospekt über unsere abnehmbare Continental Felge Modell 1911'. Includes Continental logo and 'Continental-Caoutchouc- u. Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.'

Advertisement for Rudolf Vieser. Text: 'bietet in Handarbeiten: Gezeichnete Kissen mit Rückwand... per Stück 55, Kissen mit Rückwand und mit Fransen... 75, Kissen mit Rückwand und mit Fransen... 95, Handtücher... per Stück von 75 an, Läufer... 95, Tabletten mit Hohlraum... 15, Decken mit Hohlraum, 60/60 Größe... 1.15, Gezeichnete u. angefangene Decken mit Hohlraum und Material, 60/60 Größe... 2.25, etc. etc. 9016 stets in reichster Auswahl gediegene Muster zu mässigsten Preisen.'

WILDBAD

430 m ü. d. M. Hauptstation: 1. Mai bis 30. Septbr. im Württemb. Schwarzwald. Kurgebrauch während des ganzen Jahres. 20,000 Kurgäste.

Weltbekannter Kur- u. Badeort. Warmquellen (31-37° C) mit natürl. der Blutwärme des menschl. Körpers entsprechender Temperatur und großer Radioaktivität. Seit Jahrhunderten bewährte Heilerfolge bei Rheumatismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenmarkleiden, Neurasthenie, Ischias, Lähmungen aller Art, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Gelenke u. Knochen, Dampf- u. Heilsulfidbäder, Elektrotherapie, Massage, Schwed. Heilgymnastik, Schwimmbad.

Hervorragender Luftkurort. Nervenstärkender Sommeraufenthalt, meilenweite, bequeme Spazierwege in herrlichen Tannenwäldern. o o Zahlreiche Ausgänge o o Berühmte Expromenade. o o Neues Kurhaus, Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghotel 750 m ü. d. M. o Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Murgtal.

Kurorchestr., Theater, Lesesäle, Jagd, Fischerei, Sport, Spiele, Vergnügungen aller Art, Wintersportplatz, Vorzüge, sowohl höchsten als auch gut bürgerlichen Ansprüchen genügende Unterkunft zu massigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen und Privatwohnungen. Hervorragende Ärzte. Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad“ gratis durch den Kurverein oder das Stadtschultheissenamt. Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

Stadtgarten.

Freitag, den 9. Juni, 4 Uhr nachmittags **Militär-Konzert** der Kapelle des **I. Bad. Leib-Dräger-Regts Nr. 20.** Leitung: Reg. Obermusikmeister **Fritz Köhn.** Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . . . 30 Pfg. Sonstige Personen . . . 60 Pfg. Soldaten u. Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 9015 Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Café Windsor

vis-à-vis dem Hauptbahnhof. **Täglich von 8 Uhr:** **Großes Konzert** der rühmlichst bekannten **Damenkapelle „Wiener Blumen“** 6 Personen **Sonn- und Feiertags von 4 Uhr an.** 818111.22

Hotel de España.

Billige Fremdenzimmer, gute bürgerliche Küche und aufm. Bedienung, beste Lage **Baden-Badens.** 8585* **Inh. Magin Mayner.** Geschäftsf. Franz Lurk.

Villingen (Bad. Schwarzwald). **Kurhotel Kirneck.** Inmitten herrlichster Tannenwäldchen gegen d. Bahnst. Kirnach-Villingen. Sehr gutes bürgerl. Haus vorzügl. Verpf., fl. Bier, reine Weine, Angen. Familienaufenth. Pensionspr. v. 5 A aufw. Pros. d. Fr. Erath, früher Hotel Grete, Baden-Baden. 4785a

Hornberg

Schwarzwaldbahn. **Hotel und Pension „Bären“.** Gutes Familienhaus, Garten, Veranden. Wein- u. Bierstube. Sol. u. Kellernadelbäder, mäßige Pensionspreise. Illust. Prospekte. 5170a 8.2 Eigentümer: **H. Diesel.**

Luftkurort Klosterreichenbach Württemb. Schwarzwald. **Hotel und Gasthaus „Sonne-Voll“** 20 Fremdenzimmer. Modern eingerichtet, elektr. Licht, Bäder i. Saufe. Bill. Pensionen. Prospe. gratis durch d. Besitzer: **Ernst Heibling.** — Tel. Nr. 17.

Mathildenbad, 26% Sole, Wimpfen (das heil. Rotenburg) liegt malerisch, staubfrei ob dem Neckar. Pension von 4 Mk. an. 4181a

Stans, Hotel Adler am Vierwaldstättersee, an schöner geschützter Lage. Tannenwald. Prachtige Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50 an. Prospekte durch (4654a.6.8) **A. Linder-Domann.**

Bad Schimberg bei Luzern Auto-Service ab Stat. Entlebuch 50 Min. Alpenluftkurort I. Ra. 1425 m ü. M. 150 Betten. Großartiges Gebirgsparorama, Tannenwälder. Reis. Spazierg. Stärkendes Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Kraft. Eisena. Ausserord. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarmit, Nephritis, Reconvaleszenz, Kranth. d. Nimmungsorg., Asthma, Inhalatorium. Kurarzt. Rätigke. Preise. Prospekte. **Fallegger-Wyrsch, Wei.**

Ein Idyll als Luftkurort in geschützter alpine, maler. u. wiesenreicher Landschaft und guträthlicher Höhenlage: **Schweiz** **Hotel-Ruhhaus Engel in Emmetten,** 800 m ü. M. u. 360 m ob dem Vierwaldstättersee u. am Fuße des ausgedehnten Niederwaldes. Tagespreis Mk. 4-5.50. Prospe. 8812a

Perlen in allen Größen und modernen Farben. **A. Ziegler.** Ritterstraße 2. Pariser Kleiderstickerei am Zirkel. und Zeichenatelier.

Wittentarten werden reich und billig angestrichelt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Luftkurort Oberjochbad, Württemb. Schwarzwald. **Wald- u. Bergkurort.** Inmitten herrlichster Tannenwälder. o o Zahlreiche Ausgänge o o Berühmte Expromenade. o o Neues Kurhaus, Drahtseilbahn auf den Sommerberg mit Berghotel 750 m ü. d. M. o Staubfreie Höhenluft, prächtige Aussicht, ebene Spaziergänge bis ans Murgtal.

Eingerahmte Bilder

zu Festgeschenken geeignet empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten gestellten Preisen **Fz. Otto Schwarz** Kunsthandlung und Spezialwerkstätten für moderne Bilder-Rahmen mit elektrischem Maschinenbetrieb, **Kaiserstrasse 225.**

Lacke Oele

Oelfarben streichfertig. MÖBELPOLITUREN BRONZENLEIM BODENWISSE. Pinsel, Bodenoel etc. Farben, Lacke für alle Industriezweige. **FARBENFABRIK A. SCHAEFFER** Waldstr. 14 n. d. Colosseum.

10000 bis 12000 M. gesucht als 2. Hypothek auf ein sehr rentables Haus der Südhälfte, per Juli oder innerhalb 8 bis 4 Monate. Belastung ist 7% der Schätzung. Geil. Angebote unter 8896 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

5-6000 Mk. werden auf 2 Hypothek oder auf Verpfändung von Staatspapieren gesucht, nur von Selbstgeber. Vermittler erbeten. Offert. unt. 818492 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4000 Mk. zur Ablösung II. Hypothek, bis heriger Zinsfuß 4 1/2%, innerhalb 70% der Schätzung, auf langjährige Geschäftsbasis, inmitten Baden-Badens gesucht. Bünftliche Zinszahlung. 5101a Offerten erbeten unter M. W. Hauptpostlagernd Baden-Baden.

Zur eine Wirtschaft in Katt werden tüchtige **Wirtsleute** gesucht. Weniger erhalten den Vorzug. Stationfähige Bewerber wollen schriftl. Angebieten unter Nr. 8388a an die Expedition der „Badischen Presse“ zur Weiterbeförderung einreichen.

Ganz kleines, fingetrahmes **Savanner-Messchen** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 8853a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Leopold Kölsch Stammhaus gegr. 1844 **Telephon 160.** Karlsruhe - Kaiserstrasse 211. ooooooooooooo

Während der Messe **Rabatt 15% Rabatt** auf sämtliche

Tricotagen

für Damen und Herren 8661 **Herren-Hemden** | **Damen-Hemden**
Herren-Jacken | **Damen-Jacken**
Herren-Hosen | **Damen-Beinkleider**
Herren-Netzjacken | **Damen-Hemdosen.**

Qualitäten bekannt gut und preiswert.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen, Geyser u. automat. Heisswasserapparate I. R. P. u. S. P. **Joh. Vaillant G. m. b. H.** Remscheid. Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

Heiraten Sie, aber erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter u. Weltauskunft Stuttgart, Steinstrasse Nr. 9. 4456a Telephon 9185.

Mme. BOUQUET, GENÈVE 1. Rue du Commerce, **Hebamme, diplom.** Pensionäri. zu jed. Zeilp. Diskr. Mass. Preise. Klinik in Frankr.

Wunderlich. Privatfittz zu verkaufen. Von dem schönen Luftkurort „Rothaus“ (Gr. Staatsbrauerei), Bad. Schwarzwald, 10 Minuten entfernt, haben wir ein Gut mit ca. 60 Morgen der besten Weiler und Bienen und Gärten, auf dem Gelände eine rationelle Forstwirtschaft u. Karbonat-Fischerei betrieben wird u. zur Jagd u. Fischerei schön eingerichtet. Das Haus ist mit eigener Wasserleitung nebst eigenem Meierhof versehen, sämtliche landwirtschaftliche Maschinen im Hause werden durch eigene Wasserkraft betrieben, zu verkaufen. Tausch für das Ganze oder ein kleinerer Teil mit Haus und See nicht ausgeschlossen. Preis u. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Zum Kauf oder Tausch laden wir die Eigentümer: **Leopold Jacob Rothschild, Randegg (Baden), Jacob Picard, Freiburg i. S.**

Heirat! Ein in den fünfziger Jahren stehender, vermöglicher Privatmann, Witwer, sucht eine dem Alter entsprechende, aber nicht unter 45 Jahre alte Dame, wenn auch Witwe, mit 10-20 Tausch Vermögen, betr. Heirat kennen zu lernen. Vermittler erbeten. Nur ernüchterte Offerten sind unter „Privatleben“ Nr. 8388a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Auf einer Bank am Wasserwert beim Schlossgarten od. Schlossgarten 1 Sandbühnen von Krotobilleber liegen geblieben. Inhalt: 2 Portemonnaie, 2 Schlüssel, 9005 Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem **polizeilichen Fundbüro.**

Verloren leichten Dienstag goldene Halskette mit Kreuz und 2 Medaillen (Schilden) auf dem Wege Sternberg, Gernig, Ludwig-Wilhelm, Kaiser, Adler, Karl-Friedrich-Ettlingerstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Stierengasse 15, parterre.**

Heirat. Mittlerer Staatsbeamter, 31 J. alt, evangelisch, tabellose Erschein., vornehmer Charakter, in festerlicher Stellung (bereits 2800 M. Jahresverdienst), sucht aweds baldiger Verehelichung die Bekanntheit einer jungen Dame, nicht unter 23 Jahren, Waite bevorzugt. Häusl. erzogene Dame, welche Lust u. Freie haben, sich ein angenehmes Heim zu gründen, wollen ihre Adresse nebst Photographie u. Nr. 8388a an die Exped. der „Bad. Presse“ einseind. Vermittler verb. Discretion Ehrentache.

Verloren Briefkasten auf der Reife Uhr-Anhänger mit Frauenbild. Abzugeben im Fundbüro. 818473

Verloren ein leberner Schurz am 7. Juni awisch. Kleintierlos u. Söld. Find. wird gebeten Adresse an Brauerei S. Feis, Karlsruhe, Kriegerstr. 115, zu richten. 818475

Heiratsgesuch. Witwer, 50 Jahre alt, Besitzer eines sehr lohnenden Geschäftes, wünscht mit Fräulein oder kinderloser Witwe im Alter von 35-45 Jahren, mit einigen tausend Mark bar, aweds baldiger Heirat befannt zu werden. Geil. Offert. unt. Nr. 8388a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Verloren ein leberner Schurz am 7. Juni awisch. Kleintierlos u. Söld. Find. wird gebeten Adresse an Brauerei S. Feis, Karlsruhe, Kriegerstr. 115, zu richten. 818475

Kaufmann evtl. Metzger würde Gelegenheit geboten, sich an einem soliden Geschäft mit einigen Tausch zu beteiligen. Offert. unter Nr. 8245a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3 Guter Rinderwagen i. Liegen u. Eichen eingerichtet, bill. zu verkaufen. 818618 Schützenstraße 66, III.

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Heirat! Fetter, haail. Beamter, Witw., erb. beab. sich wieder zu verheh. Häusl. gestimte, alt. Frä. welche ein gemutl. Heim wünsch. werden gebet. Adresse unt. R. W. Nr. 100 an die Hauptpost hier einzufenden. Anonymes awedlos. 817708

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Realwirtschaft-Verkauf! Mit sehr schönen Lokalitäten verkaufe eine der schönsten Wirtschaften, zu jeglichem Geschäft noch geeignet, mit großer Hausmiete. Preis 22 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Näh. unt. Retourmarke. Geisingen (Bad.), 7. Juni 1911. **M. Seitz, zum Kraus.**

Häuser, Villen, Bauplätze, Hypothekenver- gelder, Vermietung von Woh- nungen, Läden, Villen etc. prompt

Georg Heberle, Immobilienbüro, Bismarck- Melkenstrasse 29. — Tel. 2399.

Versammlungen und Kongresse.

8 Karlsruhe, 7. Juni. Die Landesversammlung „Südbaden, Elzsaß-Lothringen der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhand- lingsgehilfen“ fand am Pfingstsonntag in St. Privat bei Metz statt.

8 Konstanz, 7. Juni. Unter dem Vorsitz von Pfarrer Schweizer- Schopflehen, dem 2. Vorstand des badischen Landesverbandes der Bienezüchter, fand hier eine Versammlung der Ausschüsse zu dem vom 4.—9. August d. Js. hier stattfindenden Wanderversammlung deutscher, österreichisch-ungarischer Bienezüchter statt.

8 Stuttgart, 8. Juni. (Tel.) Heute vormittag begann die Deutsche Kolonialgesellschaft ihre geschäftlichen Verhandlungen durch eine Sitzung des Vorstandes.

8 Worms, 7. Juni. (Tel.) Die Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine wurde heute vormittag im Festsaal des Corneliushaus durch den Bundesvorsitzenden Gontard-Leipzig und den Ehrenvorsitzenden Herrn. Hehl von Herrnsheim eröffnet.

8 Stettin, 8. Juni. (Tel.) Auf der hier stattfindenden 24. Haupt- versammlung des Vereins deutscher Chemiker wurde die Verleihung der Preismedaille, der höchsten Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat, an Professor Dr. Paul Ehrlich bekannt gegeben.

Handel und Verkehr.

8 Karlsruhe, 8. Juni. Wie aus dem Inseratentelle unserer heu- tigen Zeitung ersichtlich, werden die am 1. Juli 1911 fälligen Kupons der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen der Berliner Hypo- thekenbank-Aktiengesellschaft bereits vom 15. Juni ab eingelöst.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 13. Juni d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag einer Herrschaft Kriegstraße Nr. 28, im Saale des Hotel Monopol (Hotel Windsor) hier nachverzeichnete Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich ver- steigert und zwar:

2 nussbaumpolierte Bettstätten mit Koff und Kopfkissenmatten, mehrere Betten und Dienstbotenbetten in Holz- und Eisenbett- stützen, komplett, 6 verschiedene Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, Handtuchgestelle, 6 ein- u. zweifür. Kleiderchränke u. Eckschränke, 1 Koffhaarfautenil, 1 Schlafsofa, 1 Chaiselongue, 1 Plüschgarnitur, als: Sofa, 2 Fauteuils und 6 Halbfauteuils, 1 Sofa, 1 Bierchränke, 2 schwarze Säulen u. Büste, 1 Vornputz, 1 Notenständer und 1 Klavierstuhl. Ferner: 2 Ausziehb. Spiel-, Rauch-, Nippes- und sonstige Tische, Koff- fessel und Stühle, Bücherchränke usw., 1 Singer-Nähmaschine, 2 Jagdgewehre und Fechtzeug, 1 schwer goldene Herrenuhr mit Kette, Uhren, Spiegel und Bilder, Wandbilder, Nippelachen, Lüftres und Lampen, Aufsätze, Visitenkartenschalen, Glas- und Porzellan, Christoffle-Bestete und Suppenschränke, 1 Gasherd mit Backofen, 1 Spiritusbügelofen, 1 Bügelofen mit Rohr. Deden, Teppiche und Vorhänge, Herren- und Damengarderobe, Küchenschränke, Schränke, Labourette, Mehlmästen, Röhrgeschloß u. a. mehr, wozu Kaufliebhaber höflich eingeladen werden. 9008 Karlsruhe, den 8. Juni 1911.

Eduard Koch, Ortsrichter, Luisenstraße 2a.

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt. Ludwig Schweisgut Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Bekanntmachung.

Vom 11. Juni d. J. an findet alle 14 Tage an den Sonntagen, abends 6 Uhr, in der Grabkapelle im Botanischen Garten Gottesdienst statt.

Zum Besuch dieses Gottesdienstes — einerlei ob der Weg zur Grabkapelle durch den Botanischen Garten vom eisernen Tor im Zirkel oder vom Klosterweg (Gr. Wildpark) aus genommen wird — sind Karten erforderlich, die beim Oberhofmarschallamt in Empfang genommen werden können. Eine solche Karte kann auch für mehrere Personen ausgestellt werden und hat für den ganzen Sommer Gültigkeit.

Die Kartenabgabe beginnt am 9. d. Mts. und erfolgt am 9. und 10. d. Mts., vormittags von 11 bis 12 und nachmittags von 5 bis 6 Uhr, in der Folge nur noch an den den Tagen des Gottesdienstes unmittelbar vorausgehenden Samstagen, nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Die in früheren Jahren ausgegebenen Karten haben ihre Gültigkeit verloren. Karlsruhe, den 1. Juni 1911. Großh. Oberhofmarschallamt.

Lieferung von Granitbordsteinen und Granitpflastersteinen.

Die Lieferung von: a) etwa 2100 qm. Granitbordsteinen b) etwa 1600 qm Granitpflastersteinen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind unter Vermeidung der besonderen Vorbedingung bis

Samstag, den 17. Juni 1911: a) für Granitbordsteine, Vormittags 11 Uhr, b) für Granitpflastersteine, Vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen. Bedingungen und Anstandslos abzugeben. 8829 Karlsruhe, den 1. Juni 1911. Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die hiesige Ratshalle ist durch Ernennung des hiesigen Gemeindevorstandes zum Groß-Bezirksassistentenrat frei geworden und auf 1. Juli 1911 neu zu besetzen. 5346a.2.2

Der hiesige Gemeindevorstand erhält: a) als Barlohn 1200 M., b) als Krankentagegeld 435 M., c) von den hiesigen Bürgern log. Doktorlohn 1200 M., d) außerdem freie Dienstwohnung. Die umliegenden Orte Buchheim, Hochstetten und Rinkenheim kann ein irrtümlicher Herr aus seiner Praxis bringen, wie es früher der Fall war.

Reflektierende wollen sich sofort beim hiesigen Gemeindevorstand unter Vorlage ihrer Zeugnisse etc. melden. Niebelschlag, den 7. Juni 1911.

Der Gemeindevorstand.

Volz, Bürgermeister.

Die Stelle eines Nämmerers

(Senators u. geschäftsführenden Ratsmittelbes)

im Magistrat der Haupt- und Residenzstadt Schwerin i. M. soll zum 1. Oktober 1911 neu besetzt werden. Geeignete Bewerber, insbesondere solche, welche über Erklärungen oder Zeugnisse in kommunalverwaltunglichen Angelegenheiten im Finanz-, Kassen- und Rechnungswesen verfügen, fordern sie zur Einreichung ihrer Bewerbung bis zum 15. Juni 1911 auf. Das Gehalt beträgt 4000 M. und steigt durch 7 Zulagen von je 500 M. nach 3, 6, 10, 14, 18, 22 u. 26 Jahren auf 7500 M. Wird der Nämmerer Bürgermeister, so beträgt das Gehalt 7500 M. und beim Aufsteigen in die Stelle des ersten Bürgermeisters 9000 M. Das Gehalt beider Bürgermeister erhöht sich nach 25 Jahren um 500 M. Die Gehaltszulagen der Bürgermeister und geschäftsführenden Ratsmittelbes werden vom Tage der zweiten Staatsprüfung an gerechnet. Für Bewerber ohne solche Staatsprüfung bleibt eine Vereinbarung über die Anrechnung vor der Anstellung liegender Jahre für die Gehalts- und Pensionberechnung auf Antrag, der bei der Bewerbung zu stellen ist, vorbehalten. 5350a Schwerin, den 2. Juni 1911. Der Vorsteher des Bürgerausschusses, Löwenthal.

Jagdrad-Fahrer

Prachtkatalog (900 Seit. stark) anstandslos portofrei von jedem. Deutsche Waffen- und Fahrrad-Fabrik in Krienssen (Harz) Nr. 670

Eine bessere Gran.

thätiges tüchtiges Gran. Auch nimmt dieselbe Wäsche zum Waschen ins Haus an. Zu erfragen unter Nr. 8869 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres lieben, treubesorgten, unvergesslichen Gatten und Vaters

Ludwig Seiderer, Glasermeister

uns erwiesene Teilnahme, sowie für die herrlichen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir für die Ehrung des Heimgegangenen durch die Gesangsvereine „Freundschaft“ und „Concordia“, sowie des „Vereins ehemaliger 11ler“.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 8. Juni 1911. 9010

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 9. Juni, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal, Herrenstraße 16, öffentlich gegen Bar versteigert:

1 Küchenschrank, 1 Diplomatenschränke, 2 Bettstellen mit Matratzen, Kissen, 2 Dienstbotenbetten, 2 Deckbetten mit Kissen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. Spiegel, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Schrank, 1 Berillo, 1 Divan, 1 Sofa, 1 Sofa mit 6 Kissen, 1 Bierchränke, 1 Kaminofen (Seitenbezug), 1 Kinderbett (komplett), eine große Partie verschiedene Bilder, 1 Küchenstuhl, 1 weißer Tisch (beinahe neu), 1 hellgraues Koffm., 1 Serv., 1 Musikautomat mit 5 Plg.-Einwurf, 1 Kaffeemühle mit Kühlapparat, 50 Pf. haltend, 2 große Baranschäfte, 2 Meter lang, 3 Mr. hoch und 0,25 Mr. tief, mit Glasüren, 1 Partie Geschirr, Gläser etc. etc. 18505 wozu Liebhaber höflich einladet P. Fischmann, Auktionsgeschäft, Herrenstraße 16.

Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser



ist das beste Toilettemittel. Infolge der unbertroffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut verhilft es dem Haarausfall, die Schuppenbildung und das Spalten des Haares und bringt Uppigen und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu 90 Pf., Mk. 1.75, 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken, sowie bei: W. Baum, Werderplatz, Fr. Bloos, Kaiserstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringerstrasse, O. Fischer, Karlstrasse, Rud. W. Lang Drogerie, Kaiserstrasse 69, M. Hofheinz, Luisenstrasse, A. Kintz, Sophienstrasse 66 und 127, J. Lisch, Herrenstrasse, K. Lisch, Körnerstrasse, O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Reiss, Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tschering, Amalienstrasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohlsehlegel, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 948

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Beton-Ries

aus dem Rhein gebaggert, zur Lieferung ab Straßburg oder frei Mannheim in großen Quantitäten preiswert abzugeben. 5887a Offerten unter C. S. 14469 an die Annoncen-Expd. Fr. Schatz, Duisburg. 3.1

Kapital-Gesuch.

Auf gutrentierende Neubauten in guter Lage hiesiger Stadt werden von einem soliden und pünktlichen Bausparler auf 1. Hypothek innerhalb 50—60% der Schätzung 30 bis 40 Mk. zu 4%, veranlaßt sofort oder später anzunehmen gesucht. Offerte nur von Kapitalisten unter Nr. 9006 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Reizendes, kleines Häuschen zu verkaufen.

an einem schönen Orte der Bahnstraße Karlsruhe-Wehrheim gelegen, enthaltend 6 große, eleg. Zimmer, Veranda, Balkon, Badzimmer, Wasserleitung, großer Garten mit feinsten Sorten Aberg- und Spalierobst angelegt, nahe am Walde und an einem fließenden Bache gelegen (Gartenzeit zum Gießen), zum billigen Preise von 15 500 Mark. Offerten unter Nr. 818506 an die Expd. der „Badischen Presse“ erbeten.

Transport Pferde

eingetroffen, f. i. Gewicht i. Meiter 514568.4 u. i. Grobe. H. Koch, Hagenau i. Elb. Tel. 81. Werde-Import. Tel. 81.

Kapital-Gesuch.

Für eine gutgehende Biegelei in der Linie Heidelberg-Weißbrom werden zur Vergrößerung und Gründung einer Aktien-Gesellschaft einige Kapitalisten gesucht. Kapitalist gesichert. Offerten unter Nr. 5381a an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

3jähr. Mädchen.

gesund, kräftig, blond, blaue Augen, wird an egl. bemittele Familie an Kindesstatt abgegeben. Offerten unter Nr. 5336a an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Drehbank

zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. 9014 in der Expedition der „Badischen Presse“ 2.1

Pianino

5779* gespieltes in gutem Zustand, ist mit fünfjähriger Garantie preiswert zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Erbprinzenstr. 4.

Patronen-Meister

von italienischem Hause gesucht. Offerten sind sub H. 6288 M. an Saagenstein & Vogler, Mailand, zu richten. 5298a.5.3

Ein guterhaltener Herd mit Kupferkessel

und Hock ist zu verkaufen. 818474 Ndb. Auguststr. 11, I. Wegen Aufst. d. Gausballe's folgende a. erb. Möbel a. vert.: 1 Spiegelschrank, 2 Schränke, 1 Pfeilerkommode, 1 hölz. Bett, 2 Tische, 1 einl. Schrank, 1 Küchenstuhl, 1 Serv. u. Kupfergesch. Zu erf. u. 818448 i. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Billig zu verkaufen:

1 komplettes, gutes Bett, 1 runder Tisch, 2 Stühle, 1 Kommode mit Spiegel, 1 eichene Kommode, 1 Nachttisch u. versch. and. Gegenst. Anzusehen abends von 6 Uhr ab. Hauptstraße 17, 3. Stod.

Glaschrank

zu verkaufen. 11 m hoch, 1,80 m tief, zu mieten gesucht. Off. an Marabankstr. 23, II. r. 818499

Pieg- und Sitzwagen.

bunteläufig, gut erhalten, billig zu verkaufen. 818504 Hauptstraße 7, 4. Stod.

Schöner Boyer (männlich)

zu verkaufen. 9013 Kaiserstr. 127, 1. Et.

Deutscher Boyer.

11 Mt. a., Mide, raffineren, wachsam, gelb, Prachtexempl. bill. abzugeben. Vestingstr. 5, I. 818465

Wolfshund.

8 Wochen alt, prämiierter Abkammung, ist zu verkaufen. 818469 Brauerstr. 19, St. 2. St.

greifen Sie jetzt die ungeheure Wichtigkeit Ihrer Aufgabe? Sieht lassen Sie sich sagen, wo Sie diese Papiere finden werden und was Sie damit zu tun haben.

Sie sind heute morgen meiner treuen Freundin, der Gräfin von Waldewitz, in Paris, eingehändigt worden und diese fährt damit um 5 Uhr in ihrer blauen Reisekutsche von dort nach Fontainebleau, so daß sie gegen 10 Uhr hier eintreffen muß. Die Papiere sind in ihrem Wagen verborgen, aber das Versteck kennt niemand außer ihr selbst. Man hat sie bereits in Kenntnis gesetzt, daß drei herrliche Offiziere sie vor der Stadt anhalten werden, und sie wird Ihnen das Paket ohne weitere Umstände übergeben. Sie, Gerard, sind zwar der Sängin, haben aber den höchsten Rang, und deshalb vertraue ich Ihnen diesen Anvertrauten an; ich möge Sie der Dame zur Beglaubigung Ihrer Mission vorgehen und dann, als Empfangsbescheinigung für die Papiere, überlassen.

Mit diesen Dokumenten reiten Sie in den Wald hinein, bis an das verfallene Forsthauschen. Möglich, daß ich selbst Sie dort erwarte; sollten sich mit mir Schwärzereien in den Weg stellen, so sende ich meinen Leibdiener Maffanba, dessen Weisungen Sie als meinen eigenen nachkommen mögen. Das Häuschen ist ohne Dach, und wir haben heute Vollmond. Rechts an der Wand werden Sie drei Spaten sehen, graben Sie damit ein drei Fuß tiefes Loch in der nordwestlichen Ecke — alle in der Ecke, links von der Tür, nach Fontainebleau zu. Sie bergen diese Papiere drin, bringen alles wieder sorgfältig in Ordnung und verlassen mich hier selbst.

So konnten des Kaisers Befehle für uns, die er mit der ihm im hohen Grade eigenen Gewandtheit und Ausdauer erreicht. Als er geendet, ließ er uns schwören, das Geheimnis zu wahren, so lange er lebte, und so lange die Papiere dort verborgen sein würden, und entließ uns nicht, bis wir wiederholt jenen Eid geleistet.

Drei Despienne hatte in der „Krone“ Quartier genommen, und dort speisten wir nun zu Abend. Wenn wir drei auch nachgerade getrennt hatten, die merkwürdigsten Ereignisse und Aufträge als einen Teil unseres Lebens zu betrachten, so verließ uns doch diese seltsame Unterhaltung und das Abenteuer, das vor uns lag, die größte Aufregung. Wir war es ja nichts Neues, Befehle direkt aus dem Munde des Kaisers zu empfangen — aber was war mein Rekontra mit den Wärdern von Monaco, Louis mein berühmter Kitz nach Paris im Vergleich zur Bedeutung dieser Mission gewesen?

Wenn das Ding alld, bemerkte Despienne, „so winnt uns allen noch der Marschallshut und wir fliehen auf unsre fünfzigste Größe an.

Um das Aufsehen und das Gerüde zu vermeiden, welches vorausichtlich entstehen würde, wenn man drei so wohlbekannte Männer zusammen zur Stadt hinausreiten sah, beschloffen wir, uns einzeln auf der Straße nach Paris, zu begeben. Nun hatte Violetta an jenem Morgen ein Hüftleiden verloren, und der Hüftschmerz war noch mit ihr behaftet, als ich zurückkam, so daß meine Kameraden vor mir an dem Ort unfres Rendez-vous eintraten. Ich hatte meinen Säbel mitgenommen, aber außerdem noch ein Paar prächtiger, englischer Pistolen; 150 Franken hatten mich die Waffen bei Trouvel, Rue de Rivoli, gekauft, oder es war nicht zu teuer gewesen. Es waren dieselben, mit denen ich in der Schlacht bei Leipzig dem alten Bouvet das Leben gerettet.

Ein herrlicherer Himmel wölbte sich an jenem Abend über uns, und der Mond schien so hell hinter uns drein, daß uns immer drei schwarze Schatten auf der Landstraße voranzritten. Weit sehen konnte wir vor den vielen Bäumen allerding nicht, und so oft wir auch lauschten, immer noch war von der Gräfin nichts zu hören, obgleich die große Uhr auf dem Schloß bereits 10 geschlagen hatte.

Schon begannen wir zu fürchten, daß ihr etwas zugefallen sein möchte, als wir in der Ferne das schwache Rollen eines Wagens und das Aufschlagen von Pferdebeinen vernahmen. Das Geräusch wurde lauter und lauter, bis endlich ein paar gelbe Lichter um die Biegung kamen, bei deren Schein wir ein Paar große, braune Hölzer erblickten, welche eine hohe, bunte Karosse in ihrem Trabe hinter sich herzogen. Der Kutscher brachte knapp vor uns das schaumbedeckte, schwebende Gespann zum Stehen, und augenblicklich standen wir saluttierend am Fenster.

Ein schönes, blaßes Gesicht schaute uns an.

Wir sind jene drei Offiziere des Kaisers, Madame,“ sagte ich, mich an das offene Fenster niederbiegend, mit tiefer Stimme.

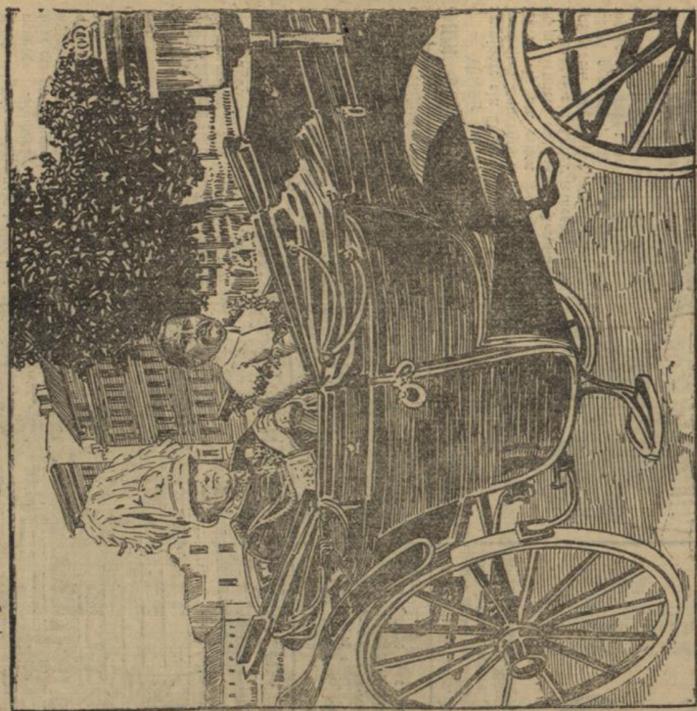
Stürmwind dahin — Ich in der Mitte, Despienne zu meiner Rechten, und Tremoult als der Schwärze von uns, ein wenig zurück. Der Laufend, wie flogen wir dahin! Laut dröhnend schlugen die zwölf Räder auf der ebenen Straße auf; wir fühlten um Mitternacht nichts als schwarze Schatten und Streifen schwarzer Mondenscheins; vor uns unsre eigenen Schatten hinter uns wieder auf der Landstraße und wüthten doch wenigstens 20 Meilen uns noch von Paris trennen. Wie hätten die frechen Räder uns entkommen können, uns, auf den besten Pferden in Frankreich? Alle drei noch vollkommen frisch, aber Violetta immer den anderen um Kopfeslänge voraus.

Es war schon Mitternacht, als wir nach Corball hineinrasten, aber doch bemerkten wir einen Stallburgen, welcher zwei Eimer in den Händen, nach Kaiser ging.

Der samonische Oberhäuptling Tamafese hat in Gesellschaft des Gouverneurs von Samoa Dr. Solf die große Berliner Frühjahrsparade mitgemacht. Der alte Samoaner wird wohl auf dem Tempelhofe Feld einen starken Eindruck von der Macht des Reiches erhalten haben, das auch seine ferne Heimat beherrscht. Andererseits hat er selbst durch seine Erziehung berechtigtes Aufsehen erregt. Der stattliche Greis erlag in einem weissen Kleide, um Kopf und Brust trug er nach der Sitte seines Landes Blumenkranze. Nach der Parade wurde Tamafese im Schloss vom Kaiser empfangen und überreichte dem Monarchen ein hübsches Geschenk, bestehend aus zwei feinen samonischen Matten. Tamafese wollte übrigens schon im vorigen Sommer in Deutschland. Im August machte er in Breslau einen Ausflug im „Kaiserpalast“ mit, und in München, wo er mit seiner Gattin eine kleine Gruppe während des Oktoberfestes gesellte, erhielt er vom Prinzregenten die landwirtschaftliche Jubiläumsmedaille. Er wird also bis an sein Lebensende viel von Deutschland erzählen haben, und sein Ansehen bei seinen Landsleuten dürfte durch diese Berichte gewaltig steigen.

Im Stützgebiet der Tauber hat ein furchtbarer Kistenbruch, verbunden mit Hagelsturm, eine ernte Katastrophe verursacht. Ueber weite Teile des Annetter nicht nur die Saaten, sondern auch viele Häuser und ländliche Gebäude zerstört. Am schlimmsten wüthete das Unwetter in dem Orte Raimar. Die Wassermaßen, die durch die Straßen rosten, brachten zahlreiche Gebäude zum Einsturz, und fünfzehn Bewohner der unglücklichen Ortschaft verloren ihr Leben. Die Verbleibenden haben meist schweren materiellen Schaden erlitten, denn nicht nur die Häuser wurden beschädigt und die Felder verwüstet, sondern auch das Vieh erkrankte in seinen Ställen. Allein in Raimar fielen zweihundert Stück Kindeich den Stuten zum Opfer. Gehilich hat das Unwetter in Grünfeld, Wamburg und anderen Orten gehaukt. Unter Bild zeigt die Hauptstraße von Raimar mit ihren von den Stuten zertrümmerten Häusern.

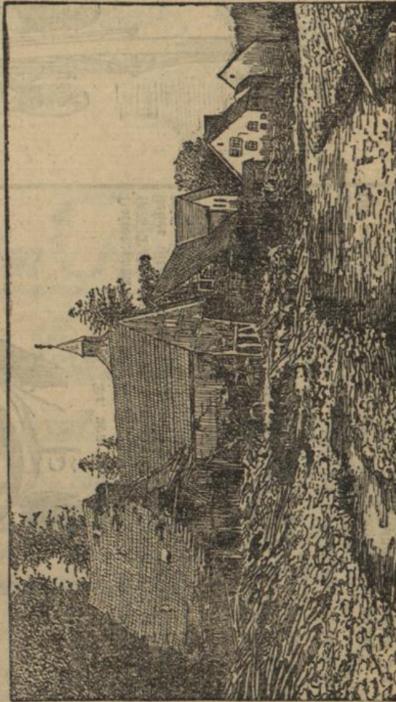
Zum Besuche des samonischen Oberhäuptlings Tamafese in Berlin.



Der Gouverneur von Samoa Dr. Solf mit dem Oberhäuptling Tamafese fahren zur Parade auf dem Tempelhofe in Berlin.

Zur Annetterkatastrophe im Taubergebiet.

Im Stützgebiet der Tauber hat ein furchtbarer Kistenbruch, verbunden mit Hagelsturm, eine ernte Katastrophe verursacht. Ueber weite Teile des Annetter nicht nur die Saaten, sondern auch viele Häuser und ländliche Gebäude zerstört. Am schlimmsten wüthete das Unwetter in dem Orte Raimar. Die Wassermaßen, die durch die Straßen rosten, brachten zahlreiche Gebäude zum Einsturz, und fünfzehn Bewohner der unglücklichen Ortschaft verloren ihr Leben. Die Verbleibenden haben meist schweren materiellen Schaden erlitten, denn nicht nur die Häuser wurden beschädigt und die Felder verwüstet, sondern auch das Vieh erkrankte in seinen Ställen. Allein in Raimar fielen zweihundert Stück Kindeich den Stuten zum Opfer. Gehilich hat das Unwetter in Grünfeld, Wamburg und anderen Orten gehaukt. Unter Bild zeigt die Hauptstraße von Raimar mit ihren von den Stuten zertrümmerten Häusern.



Die durch einen Kistenbruch zerstörte Hauptstraße in Raimar.

Sie sind bereits benachrichtigt worden, daß wir Ihnen hier unsere Aufmerksamkeit widmen werden.

Sie hatte, blasse Gesicht der Gräfin wurde krebberweiß, und ihre Blicke nahmen einen harten Ausdruck an, als sie uns der Reihe nach sorgfältig ansah, um endlich zu bemerken: „Schöne, daß Sie alle drei Betrüger sind.“

Ein Schlag von ihrer schlanke, weißen Hand hätte mich nicht mehr verwunden können, als diese Worte, und der bittere Ton, mit welchem sie sprach.

Madame,“ sagte ich, „Sie lassen uns wenig Gerechtigkeit widerfahren. Hier Oberst Despienne und Hauptmann Tremoult sind bin der Brigadier Gerard, und dieser Name spricht doch wohl für sich selbst.“

„Oh, Sie Göttergötter!“ sagte sie, „Sie meinen, weil ich nur ein schwaches Weib bin, werde es Ihnen ein Leichtes sein, mich hinter das Licht zu führen. Oh, Sie elende Betrüger!“

Ich warf Despienne einen Blick zu — der war vor Schrecken erschauert, während Tremoult seinen Darm während bearbeitete. Nun wendete ich mich abermals der Dame zu und sagte in langsamem Tone: „Madame, als wir die Ehre hatten, vom Kaiser mit dieser Mission betraut zu werden, da handigte er mir diesen Anweisungsbefehl als Ausweis ein. Ich hätte nicht geglaubt, daß drei Männer von Ehre einer solchen Befähigung bedürften, aber wie ich sehe, kann ich Ihnen unwürdigen Verdacht nur widerlegen, indem ich diesen Ring in Ihre Hände überreichte.“

Sie hielt ihn prüfend gegen das Licht der Laterne, und Stummer und Entsetzen sprachen aus ihren Zügen.

„s ist kein Ring, s ist kein Ring!“ wehklagte sie. „Oh, mein Gott, mein Gott, was habe ich getan!“

Ich sah, daß etwas Schreckliches vorgefallen sein mußte und bedachte: „Schnell, schnell, Madame, geben Sie uns das Paket!“

„Ich habe es schon hergegeben!“

„Schnell hergeben? Wem denn?“

„Drei Offizieren!“

„Wann?“

Vor einer halben Stunde etwa.“

„Wo sind sie?“

„Bei Gott, ich weiß es nicht. Sie hielten meinen Wagen an, und ich gab ihnen das Paket ohne Bedenken, denn ich meinte, der Kaiser habe sie geschickt.“

Diese Nachricht traf uns wie ein Donnererschlag; aber derselben Momente bilden auch den Ausgangspunkt meines Lebens. „Weichen Sie hier,“ sagte ich zu meinen Gefährten, „und wenn drei Reiter vorbeikommen, so halten Sie sie auf, komme, was da wolle! Ich bin logisch zurück!“

Nun lagte ich mit Violetta nach Fontainebleau hinein, sprang vor dem Kasten ab, hürrte die Treppen hinan, ließ die Laterne, welche mich aufhalten wollten, zurück und führte in das Arbeitszimmer des Kaisers. Bieschiff und Zirkel in der Hand, ließ Napoleon mit Moe donat vor einer großen Karte und blickte bei meinem heftigen Eintritt unwillig auf, wuschelte aber, sobald er meiner ernstlich wurde, die Karte. „Geben Sie uns allein, Marschall,“ sagte er, und dann zu mir gewendet: „Was ist's mit den Papieren?“

„Hört, Strei!“ antwortete ich und erzählte in wenigen Worten den Vorgang.

„Gerad, Sie müssen sie wiederherstellen, es gilt die Zukunft meiner Dynastie! Schnell, schnell, zu Pferd!“

„Wer ist's, Stre?“

„Ich kann's nicht sagen; bin ich doch auf allen Seiten von Paris umgeben! Aber eins weiß ich; man wird sie nach Talleyrand und zu dem Kaiser schicken, als zu dem Schurken geflingt es Ihnen, sie einzuholen. Nehmen Sie meine drei besten Pferde, und —“

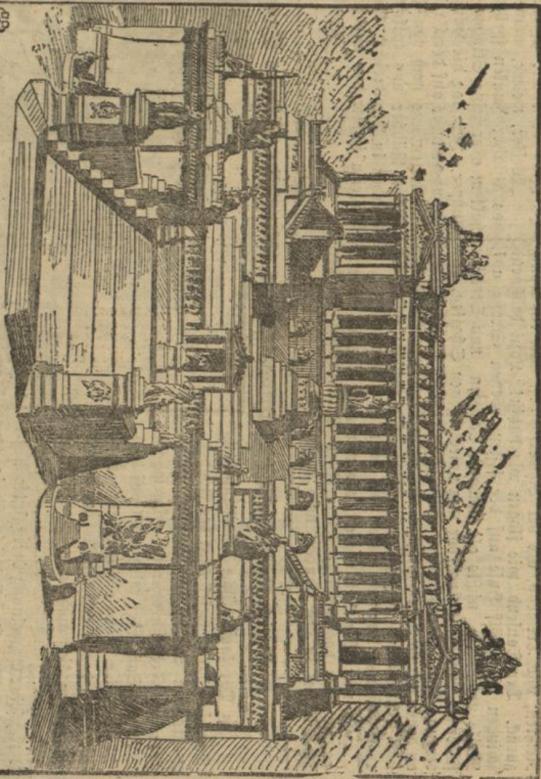
Ich hörte nichts weiter, denn ich knapperte schon die Treppe hinunter. Keine fünf Minuten waren verstrichen, da galoppierte ich auf Fontainebleau zur Stadt hinaus, in jeder Hand die Schlüssel eines arabischen Pferdes aus dem Stall des Kaisers. Ich sollte durchaus drei nehmen, aber wie hätte ich Violetta je wieder in die Augen blicken können? Es muß ein großes Unglück geschehen sein, als ich so im hellen Mondslicht auf meine Kameraden aufpungte und meine Kasse so plötzlich halten ließ, daß sie fergengerade in die Luft flogen.

„Niemand!“

„Dann sind sie bereits auf Paris zu! Schnell aufstellen und ihnen nach!“

Die mutigen Soldaten stiegen sich das nicht zweimal sagen; wie der Blick schwoonen sie sich auf des Kaisers Pferde und blickten ihre eigenen am Begrabe zurück. Nun arnos wie der

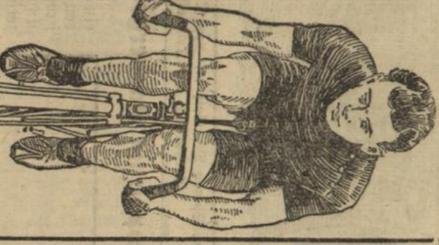
Zur Entfaltung des Viktor Emanuel-Denkmals in Rom.



Das Nationaldenkmal für Victor Emanuel II in Rom.

Im ersten Springfest fand in Rom die feierliche Enthüllung des Nationaldenkmals für König Viktor Emanuel II., den Ehrtiger Staltens, nach dem goldene Stalter...

Zum Todesfest des Rennfahrers Sirh Ephele.



Ephele hat bei den letzten Jahren ein Dpfer geleistet. Einer der besten Dauerehrer vor Sirh Ephele, ist am ersten Springfest...



Dr. von Sartmann.

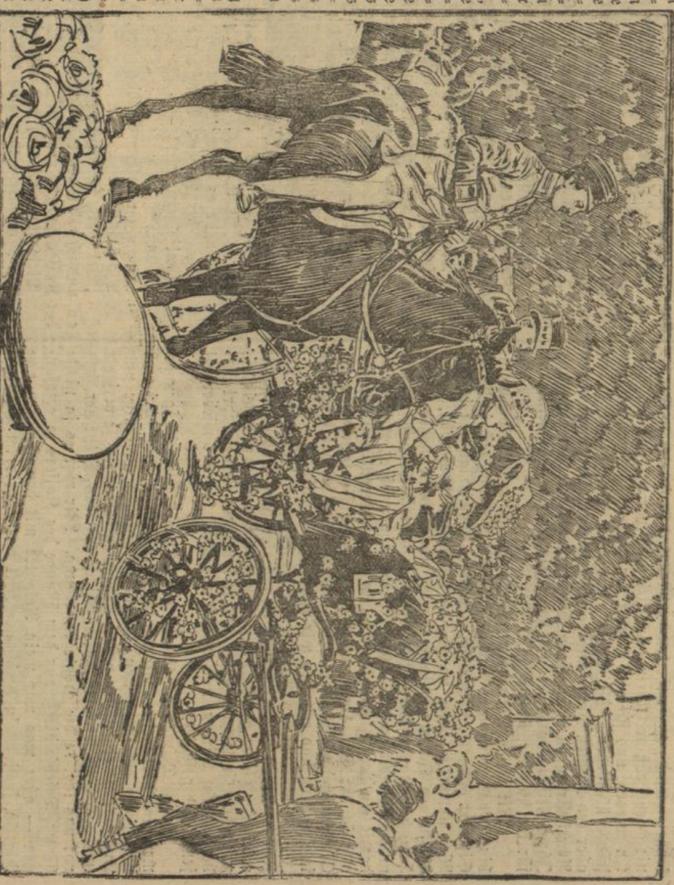
Das neue Bistum, das am 3. Oktober 1899 in Speyer eingeweiht wurde, hat eine längere Zeit als Erzbischof in Speyer gelebt. Von 1868-71...

Der neue Bischof von Münster.

Bei der letzten Dienstag feierlichen Weihefeier des neuen Bischofs von Münster wurde Professor Dr. Johannes Sartmann zum Bischof gewählt.

Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

27. Jahrgang. Sonntag, Mittwoch den 7. Juni 1911. Vom Margueritenfest in Potsdam.



Abenteuer des Brigadier Gerold.

Von E. Dore. (12. Fortsetzung.) (Schlußwort.)

„Man meine Getreuen,“ sprach der Kaiser, „wenn Sie mit sich in dieses Abenteuer folgen wollen, will ich Sie über den Zweck der kleinen Komodie, die wir mit Ihnen gespielt, aufklären.“

Das Stompingpaar auf dem Goldschmied Margueritenfest.

Ein reizendes Geschehen, auf dem die beiden ältesten Schwestern des Stompingpaars saßen.

Die am 1. Juli 1911 fälligen Kupons unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen werden bereits vom 15. Juni ab an unserer Kasse in Berlin,

in Karlsruhe unter anderen bei Herrn Veit L. Homburger, bei Herrn Heinrich Müller, bei der Rheinisch-Kreditbank, Filiale Karlsruhe bei Herren Alfred Seeligmann & Co., bei Herren Straus & Co., bei der Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. u. H. und an den bekannten Zahlstellen eingelöst.

Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft

Delikatessengeschäft!

In einer Amtsstadt Mittelbadens habe ich ein Anwesen, worin ein Delikatessengeschäft betrieben wurde, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Hotel mit guter Rentabilität preisw. dem Verkauf. Offert. von nur Selbstrefekt. unter Nr. 5878a an die Exped. d. "Bad. Presse".

Baden-Baden. Gelegenheitskauf. Wohnhaus schön, maß. Bau, unweit Lichtentaler Allee, ca. 10 Zimmer, Garten u. Garten, Schöpfung Preis von Mk. 85.000, Anzahlung Mk. 15.000 zu verkaufen, durch das Immobilien-Bureau Wilh. Wolf, Baden-Baden.

Am Turmberg - Durlach wird ein Grundstück in schönster, sonniger Lage mit herrlicher Aussicht zu Luft- und Sonnenbädern, zum Sommeraufenthalt, zu Villabauanlagen oder auch für allerlei Früchte- u. Obstplantagen, als Baumstück mit gutem ertragsreichen Boden geeignet, wegen Todesfall verkauft.

J. Klenert, Güteragentur, Durlach, Lammtstraße 10.

Stellen-Angebote. Buchhalter, durchaus selbständig u. bilanzfähig in der dopp. Buchf., per 1. Juli gesucht. Etwas Erfahrung in der Branche Bedingung. 5854a.2.1

Wilhelm Oberle, Möbelfabr. u. Dekor.-Gesch., Durlach, L. B.

Gesucht werden ein tüchtiger Kaufmann, der im Kunstbinder- und Futtermittelhandel erfahren ist und ein Kaufmann, der in der Saatgutbranche bemandert sein muß. Bewerber müssen an selbständiges, intensives Arbeiten gemöhnt sein. Offerten unter Nr. 5859a an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Vertäufener-Gesuch. Ein heiliges Kaufhaus der Mode, Manufaktur- u. Wäschebranche sucht per 1. Juli einen tüchtigen Verkäufer, der auch etwas dekorieren kann. Off. mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter 9012 an die Expedition der "Bad. Presse".

Vertreter gesucht von renommierter Cognac-Brennerei u. Eisfabrik. Offerten sub K. L. 3846 an Rudolf Mosse, Köln. 5849a.3.1

Reisende aus der Installations- od. Landw. Maschinenbranche, die gewillt sind 2 patentamtlich geschützte Apparate geg. Geh. u. hohe Prob. zu verk. werd. Off. mit Ang. der Geschäftsart u. Referenzen unt. Nr. 5851a an die Exped. der "Bad. Presse" einzufenden.

tüchtigen Fachmann mit nachweisbaren Resultaten als Generalagenten in selbständige, dauernde und hochbezahlte Stellung. Distretion zugesichert. Offerten unter M. E. 4240 an Rudolf Mosse, München.

Erstklassige, älteste, sehr konkurrenzfähige Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für das mittlere Baden

30 tüchtige Erdarbeiter finden am Wasserleitungsbau in Stadtteil Weiertheim gut bezahlte Beschäftigung. Zu melden an der Baustelle, Breitenstraße. 5820a

Lehrling-Gesuch. Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Prot. u. Feinbäckerei zu erlernen, kann gegen sofortige Bezahlung eintreten bei G. A. Kraus, Eisenweinst. 24. 2.1

Köchin tüchtige, kann sofort eintreten. Durlacher Allee 27, Wirtschaft.

Ein Mädchen 23 Jahre, tüchtig im Haushalt, sucht tagsüb. Monatsstelle. 18455

Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stellung auf 15. Juni in kleine Familie. Zu erfrag. unter Nr. 58482 in der Exped. der "Bad. Presse". 3.1

Vermietungen. Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten. 8993 Belfortstraße 7, 2. Stod.

Zu vermieten per 1. Juli: Kaiserstraße 21, Hths., eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kaiserstraße 57, Hths., je eine 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, in Grünwinkel Dürmersheimerstr. 69, III., eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Näher. 8992a Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Geht ein katol. Kinderfräulein (Fräulein Kindergarten) zu 2 Kindern, 1 und 5 Jahren. Bewerberinnen mit prima Referenzen belieben Offerten einzureichen nebst Gehaltsansprüchen und Altersangabe unt. Nr. 5825a an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Köchin gesucht. Angenehme Lebensstellung. Gute Bezahlung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 5877a an die Expedition der "Bad. Presse". 3.3

Beiköchin gesucht. Gest. Offerten Waldpart-Sanatorium Baden-Baden. 5819a.3.2

1 Köchin und 1 Küchenmädchen. Bevorzugt solche, die bereits in Hotels tätig waren. 5117a.3.3 Kurhaus St. Anna, S. u. S. C. E. S.

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. 5818a.3.2 Waldpart-Sanatorium Baden-Baden.

Haushälterin für besseren Haushalt (Junges, gefelle, Apotheker) wird tüchtige am 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild an die Expedition der "Bad. Presse" unter Nr. 5024a erbeten.

Gesucht Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit. 9018 Hotel Germania, Karlsruhe.

Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verrichtet. Zu erfragen Kaiserstraße 30, 3. Stod.

Gesucht tüchtiges, jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten und zu Kindern per 15. Juni. 81807.2.2 Dirichstraße 107, 1.

Stell., ehliches Mädchen, das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird sofort oder auf 15. Juni gesucht. Durlacher Allee 4, Bierereingebäude.

Jüngeres Mädchen sofort gesucht. 818453 Bähringerstraße 11.

Einfaches Mädchen für kleiner Familie, welches etwas kochen kann, auf den 1. Juli gef. 18470 Klauwiedstr. 18, i. Lab. Gesucht für sofort 2 junge Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit. Sebelstraße Nr. 2. Ehliches, fleißiges Mädchen, das kochen kann, per 1. Juli gesucht. Schloßplatz 8, 1. Tr. 18484

Monatsfrau gesucht für 2 mal täglich. 18489 Grünwiedstr. 1, b. Mühl. Krug.

Gesucht auf sofort eine zuverlässige und feine Monatsfrau. 18481 N. B. Weinbrennerstr. 40, part. Bei a. Bezahlung wird für sofort eine Frau von 1-3 Uhr gesucht. 18468 N. B. Augartenstr. 79, II.

Gesucht auf sofort eine zuverlässige und feine Monatsfrau. 18481 N. B. Weinbrennerstr. 40, part. Bei a. Bezahlung wird für sofort eine Frau von 1-3 Uhr gesucht. 18468 N. B. Augartenstr. 79, II.

Stellen-Gesuche. Jung. Mann, der Stenographie u. Maschinenschreib. kann, sucht Stelle per sofort oder auf 1. Juli. Weidenscheidte Ansprüche. Auch ausm. Offerten unter Nr. 18476 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Junger Mann, militärfrei, sucht per sofort oder 1. Juli Stellung als Buchhalter oder Korrespondent in deutscher od. franz. Sprache. Schriftl. Offerten unter Nr. 18512 an die Exped. der "Bad. Presse".

Ältere, selbständige Köchin sucht Stellung in kleinem, besseren Geschäftshaus, Offizier bevorzugt. Offerten unter Nr. 5871a an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

Ein Mädchen 23 Jahre, tüchtig im Haushalt, sucht tagsüb. Monatsstelle. 18455 Zu erfr. Durlacherstr. 36, III., B.

Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stellung auf 15. Juni in kleine Familie. Zu erfrag. unter Nr. 58482 in der Exped. der "Bad. Presse". 3.1

Vermietungen. Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten. 8993 Belfortstraße 7, 2. Stod.

Zu vermieten per 1. Juli: Kaiserstraße 21, Hths., eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kaiserstraße 57, Hths., je eine 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, in Grünwinkel Dürmersheimerstr. 69, III., eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Näher. 8992a Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Geht ein katol. Kinderfräulein (Fräulein Kindergarten) zu 2 Kindern, 1 und 5 Jahren. Bewerberinnen mit prima Referenzen belieben Offerten einzureichen nebst Gehaltsansprüchen und Altersangabe unt. Nr. 5825a an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Köchin gesucht. Angenehme Lebensstellung. Gute Bezahlung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 5877a an die Expedition der "Bad. Presse". 3.3

Beiköchin gesucht. Gest. Offerten Waldpart-Sanatorium Baden-Baden. 5819a.3.2

1 Köchin und 1 Küchenmädchen. Bevorzugt solche, die bereits in Hotels tätig waren. 5117a.3.3 Kurhaus St. Anna, S. u. S. C. E. S.

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. 5818a.3.2 Waldpart-Sanatorium Baden-Baden.

Haushälterin für besseren Haushalt (Junges, gefelle, Apotheker) wird tüchtige am 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild an die Expedition der "Bad. Presse" unter Nr. 5024a erbeten.

Gesucht Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit. 9018 Hotel Germania, Karlsruhe.

Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verrichtet. Zu erfragen Kaiserstraße 30, 3. Stod.

Gesucht tüchtiges, jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten und zu Kindern per 15. Juni. 81807.2.2 Dirichstraße 107, 1.

Stell., ehliches Mädchen, das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird sofort oder auf 15. Juni gesucht. Durlacher Allee 4, Bierereingebäude.

Jüngeres Mädchen sofort gesucht. 818453 Bähringerstraße 11.

Einfaches Mädchen für kleiner Familie, welches etwas kochen kann, auf den 1. Juli gef. 18470 Klauwiedstr. 18, i. Lab. Gesucht für sofort 2 junge Mädchen vom Lande für Küche und Hausarbeit. Sebelstraße Nr. 2. Ehliches, fleißiges Mädchen, das kochen kann, per 1. Juli gesucht. Schloßplatz 8, 1. Tr. 18484

Monatsfrau gesucht für 2 mal täglich. 18489 Grünwiedstr. 1, b. Mühl. Krug.

Gesucht auf sofort eine zuverlässige und feine Monatsfrau. 18481 N. B. Weinbrennerstr. 40, part. Bei a. Bezahlung wird für sofort eine Frau von 1-3 Uhr gesucht. 18468 N. B. Augartenstr. 79, II.

Stellen-Gesuche. Jung. Mann, der Stenographie u. Maschinenschreib. kann, sucht Stelle per sofort oder auf 1. Juli. Weidenscheidte Ansprüche. Auch ausm. Offerten unter Nr. 18476 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Junger Mann, militärfrei, sucht per sofort oder 1. Juli Stellung als Buchhalter oder Korrespondent in deutscher od. franz. Sprache. Schriftl. Offerten unter Nr. 18512 an die Exped. der "Bad. Presse".

Ältere, selbständige Köchin sucht Stellung in kleinem, besseren Geschäftshaus, Offizier bevorzugt. Offerten unter Nr. 5871a an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

Ein Mädchen 23 Jahre, tüchtig im Haushalt, sucht tagsüb. Monatsstelle. 18455 Zu erfr. Durlacherstr. 36, III., B.

Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, sucht Stellung auf 15. Juni in kleine Familie. Zu erfrag. unter Nr. 58482 in der Exped. der "Bad. Presse". 3.1

Vermietungen. Werkstätte oder Lagerraum sofort zu vermieten. 8993 Belfortstraße 7, 2. Stod.

Zu vermieten per 1. Juli: Kaiserstraße 21, Hths., eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kaiserstraße 57, Hths., je eine 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, in Grünwinkel Dürmersheimerstr. 69, III., eine 2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Näher. 8992a Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Geht ein katol. Kinderfräulein (Fräulein Kindergarten) zu 2 Kindern, 1 und 5 Jahren. Bewerberinnen mit prima Referenzen belieben Offerten einzureichen nebst Gehaltsansprüchen und Altersangabe unt. Nr. 5825a an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Köchin gesucht. Angenehme Lebensstellung. Gute Bezahlung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Photographie unter Nr. 5877a an die Expedition der "Bad. Presse". 3.3

Beiköchin gesucht. Gest. Offerten Waldpart-Sanatorium Baden-Baden. 5819a.3.2

1 Köchin und 1 Küchenmädchen. Bevorzugt solche, die bereits in Hotels tätig waren. 5117a.3.3 Kurhaus St. Anna, S. u. S. C. E. S.

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht. 5818a.3.2 Waldpart-Sanatorium Baden-Baden.

Haushälterin für besseren Haushalt (Junges, gefelle, Apotheker) wird tüchtige am 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bild an die Expedition der "Bad. Presse" unter Nr. 5024a erbeten.

Gesucht Mädchen für Zimmer u. Hausarbeit. 9018 Hotel Germania, Karlsruhe.

Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verrichtet. Zu erfragen Kaiserstraße 30, 3. Stod.



Lindström's Parlograph ist sofort der zuverlässigste Korrespondent. Carl Lindström Aktiengesellschaft Berlin O. 17 Große Frankfurter Straße 137. Vertreter in allen Hauptstädten Europas. Fördern Sie gratis Prospekte und kostenlose Vorführung. 5108a

In ruhiger, feiner Lage Sonnenseite, ist ein oder zwei Familienhaus auf 1. Oktober zu vermieten. 8994a.2.1

Zu vermieten neues Wohnhaus, 1. u. 2. Stod, je 4 Zimmer, mit allem Zubehör, Glasabschluß, elektr. Licht, Wasserleitung, gesunde Lage, per sofort oder später. 6192a

Karl Berger Kapell-Redakt. Material. m. Wohnung auf 1. Juli zu verm. N. B. Belfortstraße 89, II.

Borholzstraße 38 sind Herrschafts-Wohnungen von sieben großen Zimmern mit allem modernen Komfort, Warmwasserheizung, großer Diele, Terrasse, Ballone, großer Garten z. auf 1. Juli od. später zu vermieten. 8975a Näheres bei Fr. Frey, Belfortstr. 7, 2. St.

Weststadt Zimmerwohnung mit vielem Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 8996a Zu erfr. Belfortstr. 7, 2. Stod.

Marienstraße 26 u. 28 sind schöne Wohnungen von 6 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 8992a Näheres Belfortstr. 7, 2. Stod.

Eine schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stod ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. Ludwig-Wilhelmstraße 5, im Frickegeschäft dabei. 7000a

4 Zimmerwohnung auf 1. Juli nebst allem Zubehör, sehr billig zu vermieten. 818467 Zu erfr. Schützenstr. 62, I.

Eine 4 und eine 1 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli od. später billig zu vermieten. N. B. Klauwiedstr. 30, part.

Winterstraße 27, Vorderh., 5 St., ohne vis-à-vis ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung an kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. N. B. 3. St. r. 18177.3.3

Vorkstraße 12 ist schöne Zweizimmerwohnung an junge Familie ohne Kinder per 1. Juli zu verm. Versehen mit Koch u. Leuchtgas. Zu erfr. bei parterre. 181822

Mühlburg, Rheinstraße 38, sind zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern u. 2 Zimmern per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. 1818042

Zimmer, gut möbliert, sofort od. später zu vermieten. 18256.3.3 Luisenstraße 18, 3. St.

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 18278 Scheffelstraße 6, II.

Besserer Herr od. Dame könnte mit möbl. Zimmer in gutem Hause billig bekommen, evtl. auch unmöbl. Näheres Klauwiedstr. Nr. 54, parterre, links. 181075.5.3

Adlerstraße 18, III. St., links, Edelehrerstraße, ist ein schön möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. 181803

Serenstraße 22, III., l. s., ist hübsch möbl. Penst. Zimmer sofort an 1-2 Herren zu verm. Kaiserstraße 75, 3. Stod, in gutem, ruhigen Hause, ist ein hübsch möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 181729.4.2

Belfortstraße 78, part., links, ist ein möbliertes, gesundes, helles, großes Zimmer mit zwei Betten sof. bill. zu verm. 1818130

Sonnenstraße 80, III., ist ein groß. u. kleines, gut möbl. Zimmer u. oder ohne Pension für logisches billig zu vermieten. 1818214

Steinstraße 7, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer bei kinderloser Familie lokal zu vermieten. 181822

Waldbornstraße 30, 3 Trepp., ist einfach gut möbl. Zimmer an Herrn oder bessere Dame zu vermieten, evtl. vorübergehend. 181828.2.2

Bähringerstr. 20a, 2. St., l. s., Edelehrerstraße, ist bei alleinlebender Witwe ein hübsch möbl. Zimmer zu maß. Pr. zu vermieten. 1818498

Miet-Gesuche. Kleines Haus mit Hof und größerem Garten od. Platz in kleiner Stadt oder in der Nähe einer Stadt mit Verkaufrecht zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 181820 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Auf 1. Oktober sucht ein Ehepaar eine Wohnung mit 2-3 Zimmern nebst Küche und Zubehör in sonniger Lage. Offerten mit Preis unter Nr. 8865 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten. * Im Stadtteil Müppurr große 2 oder 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 181847 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten. Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Oktober schöne 2 Zimmerwohnung in ruhiger Gasse (Mantel- u. S. Hths., ausgef.). Off. mit Preis unter Nr. 181804 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Suche auf 1. Oktober eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Mantel- u. S. Hths. od. beim Bahnh. Zu erfragen unter 181814 in der Expedition der "Bad. Presse". In Durlach auf 1. Okt. 2 Zimmerwohnung, 2. oder 3. Stod, von kinderl. Leuten gesucht. Offerten unter Nr. 181847 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 2.1

Möbliert. Zimmer sucht Beamter in der Nähe des Mühlburger Tor oder Vorstraße (ungen). Offerten mit Preisangabe unter 1818496 an die Expedition der "Bad. Presse". Fräulein sucht möbl. Zimmer mit sep. Eingang. Offerten unter Nr. 181860 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. Anhandiges Fräulein sucht auf 1. Juli unmöbliertes parterre-Zimmer. Gest. Offerten unter Nr. 181863 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. Pension! vom 15. d. Mts. bis Schluß in guter Familie für Quartanz des Schmarms gesucht. Offerten unter Nr. 181852 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Weinhandlung „Zu den drei Mühren“



F. A. Hempel

Augsburg, Fugger-Strasse 1



Die Weinhandlung „Zu den drei Mühren“ ist aus dem Hotel gleichen Namens in Augsburg hervorgegangen, welches im Jahr 1723 wieder eröffnet wurde. Preussens größter König, der „Alte Fritz“, empfing schon als Kronprinz in diesem Hotel die Gunst der Augsburger. Der General Ricard überlistete die „neutralen“ Augsburger durch den Wunsch die „drei Mühren“ zu besuchen, deren Keller ihm gerühmt war und nahm die Stadt ein. In den „drei Mühren“ fand auch das offizielle Festmahl statt, in welchem Napoleons Siege gefeiert wurden. Hier fanden auch die letzten Sitzungen des Deutschen Bundestages statt.

Der Ruhm, den die „drei Mühren“ in den dreihundert Jahren genossen, war schon Jahrhunderte alt als ihn Georg Denninger durch sein ausgewähltes Weinlager erhöhte. Die die französische Garfalle an der Wende des Jahrhunderts mit Vorliebe diesen Gasthof als Quartier wählten, so nahmen im 19. Jahrhundert die Souveräne Europas, welche auf ihren Reisen durch Augsburg kamen, gern in den „drei Mühren“ Unterkunft und prüften den berühmten Keller. Auch sonst beherbergte das Hotel manchen hervorragenden Gast, wie — auf seiner letzten Fahrt aus Italien nach der Heimat — Sir Walter Scott und dessen Landsmann, den englischen Premier-Minister Robert Peel.

Durch eine Vereinigung zwecks gemeinsamen Einkaufs mit einem rheinischen Weingut und einer Berliner Weingroßhandlung sind die „drei Mühren“, die auch ihr älteres Lager zum Verkauf stellen, in der Lage, den traditionellen Ruf, die empfehlenswerteste Weinhandlung Süddeutschlands zu sein, aufrecht zu halten und dabei viel billiger zu sein als der auf jetzige Einkäufe bei den riesig hohen Preisen der Weinnot angewiesene Weinhandel.

Ausverkauf

der hier noch von früher lagernden Bestände zur Auswahl nach Belieben, soweit Vorrat, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zum Einheitspreise von:

M. 1.— p. 1/2 Fl., 0,50 p. 1/2 Fl.

M. 1.50 p. 1/2 Fl., 0,75 p. 1/2 Fl.

M. 2.— p. 1/2 Fl.

× 1905er Dürkheimer, Krimwein aus Burgunder Trauben, × Markgräfer, Bensefer, × Beller, Rüdelfer, × Bellingfer, × Affentaler rot, Benitarlo rot, Ingelheimer rot, Malaga, × Portwein, × Samos.

× Deidesheimer, Dürkheimer Feuerberg, Dhruner Hofberg, × Birkheimer Rosengarten, Obermmler, Piesporter, 1907er Rüdeshheimer, × Meder, × Thringener Salsbader rot, 1907er × Oberingelheimer rot, Portwein, Cognar, × Rum,

Forster Müsenhang, 1907er Forster Himmelstor, Cognar,

Wosel, Saar, Ruwer

Wosel	pro Liter	pro Flasche
Remischer	0,85	0,80
Lieserer	1,05	1,—
1909er Winninger Röngea		
mit Korkbrand	1,25	
1899er Wehlener Sonnenuhr	1,55	
1909er Berncastler mit Korkbrand	1,75	
Cocheimer Schlossberger		
mit Korkbrand	2,—	
1900er Erdener Treppchen	2,—	
1909er Piesporter Goldtröpfchen		
Flaschen-Abzug	3,—	

Rhein

Rhein	pro Liter	pro Flasche
Wachenheimer	0,90	0,85
1909er Schloss Böckelheimer		
Riesling	1,30	1,25
1908er Liebfraumilch	1,50	
1908er Schloss Ebernburger		
Cresc. Günther	1,75	
1904er Erbacher	2,—	
1899er Raenthaler Nonnenberg	2,50	
1899er Raenthaler Nonnenberg		
Auslese	3,—	
1884er Winkler Hasensprung	3,50	
1884er Rüdeshheimer Berg		
Cresc. Freiherr von Ritter	5,—	

Rhein rot

Rhein rot	pro Flasche
1909er Dürkheimer Feuerberg	1,50

Rot und Bordeaux

Rot und Bordeaux	pro Liter	pro Flasche
1907er Chat. Blanzac	0,90	0,85
1907er Montferand	1,05	1,—
1907er Larose (Beaurech)	1,25	
1908er La Tour (Massac)		
Cantenac Margaux	1,50	
1890er Chat. Rauzan Segla	2,—	
1896er Malescot Margaux	2,50	
1899er Pichon Longeville	3,—	
1899er Haut Brion	3,50	
1904er Latour Schloss-Abzug	5,—	

Bordeaux weiß

Bordeaux weiß	pro Flasche
Haut Sauternes	1,50

Burgunder rot

Burgunder rot	pro Flasche
Macon (Hasenclever Nuits)	1,25
Moulin à vent	1,85
Pommard	2,50

Burgunder weiß

Burgunder weiß	pro Flasche
Chablis	1,85

Südweine

Südweine	pro Flasche
Portwein, rot (Span.)	1,—
Sherry, Weisskapsel	1,—
Madera (Span.)	1,—
Ungar. 1/2 Ltr., süß	1,25

Cognac Cognac-Herschnitt

Cognac Cognac-Herschnitt	pro Flasche
Marke: Fürst Bismarck	1,50

Bergestellt unter Verwendung von französischem Cognac:

Marke: Dupont & Co., in Bast ... 2,20

Weinbrand garantiert ... 2,50

Französischer Cognac in Deutschland fertiggestellt:

J. Prunier & Co., Cognac 1878 fine Champagne ... 5,—

Rum - Arac

Rum - Arac	pro Flasche
Rum, feiner Verschnitt	1,25
Arac, „	1,25

Schaumweine

Schaumweine	pro Flasche
Preise einschliesslich Steuer	
„Mohren“ Mousseux	2,95
Mohrensekt, Schwarzeck	4,—
Mohrengold trocken	5,—

und Hunderte ganz alte feine Marken laut Hauptliste. Versand von 16 Flaschen aufwärts (auch sortiert). Für Flaschen, Körbe, Kisten, Verpackungskosten wird beim Versand nach außerhalb ein Aufschlag von 6 Pfennig auf die Flasche verteilt berechnet (16 Flaschen = 96 Pfennig). Nur die * Sorten sind auch in halben Flaschen vorrätig. Sälter zum Selbstkostenpreis.

Möbelhaus Gebr. Klein

8741 Karlsruhe i. B. 4,3
Durlacherstr. 97/99 Telephone 1722
Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen
50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager.
40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue.
Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Rosshaare, Wolldecken.
Zeichnungen und Kostenveranschläge gratis und franko.
Viele Anerkennungs-Schreiben.



Kulante Zahlungsbedingungen

Weltberühmte Thüringer Fleisch- und Wurstwaren

prima Qualität.			
Officiere ab Greußen gegen Nachnahme, freibleibend: 5120a			
Cervelatwurst	1,35	Reinschinken	1,05
Salami, mit und ohne		Blumen schinken	1,10
Knoblauch	1,35	Trüffelwurst	1,30
Flodwurst	1,15	Sardellenwurst	1,—
Thüringer Mettwurst	1,10	Delikatesswurst	0,95
Braunschweiger Mettwurst	1,—	Leberwurst II.	0,70
Roschmetzwurst (Knoblauchwurst zum Aufstechen)	0,75	Brechkopf	0,80
Bratwurst, geräuchert	1,—	Rungenwurst	0,95
Bratwurst in 1/2 Pfund		Hotwurst m. mag. Fleischstück	0,85
Einzel frisch gebr., a St.	0,45	Thüringer Hotwurst	0,70
Frankfurt Würstch. a Paar	0,25	Winterwurst	0,75
Roschschinken	1,45	Hotwurst II	0,40
Roschschinken ohne Knochen	1,20	Gaffeler Rippensteck	0,85
Roschschinken ohne Knochen, a. leicht getalg. u. geräuch.	1,15	Schinkenpeck	1,—
		Schinken	0,90
		Better Speck	0,90

Fleisch- und Trichinenschau ist obligatorisch und wird sämtliches Vieh vor und nach der Schlachtung von bereideten Fleischschauern untersucht
Otto Bader, Thür. Wurstfabrik, Greußen i. Thüringen.

Flaschenbierhändler

Großbrauerei der Vorderpfalz sucht zum Vertrieb ihrer erhabenen Biere für Württemberg und Umgebung einen tüchtigen Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Nächste Woche!

Ziehung am 14. Juni 1911.

Offenburger
Lose à 1 Mark. Gesamtwerk
30000 M.
14 Gewinne
15400 M.
536 Gewinne
14600 M.

In Karlsruhe: E. Michel, E. Flug, L. Mayle, E. Moyle, E. Kapstube: E. Moyle, E. Flug, L. Mayle, E. Moyle.
11 Lose 10 M. Port u. List 25 Pf. empfiehlt Lotterien-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, E. Schönwasser, Amalienstrasse 22. 4912a, 12,9

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.
Zu verkaufen:
guterhaltener Schloßherd. Näh. Poststr. 16, V. b. 4-7 II, 181443

Einzig, langjährige Spezialität.
Aufzüge und **Krane**
liefert
Süddeutsche Aufzug- u. Kranbauanstalt, Martin & Braun, Göppingen IV.

Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes, Ettlingerstraße 59 Karlsruhe u. Lauterbergstr. 2, Telephon Nr. 279 8784
liefert im Detail an **echte Joghurt-Milch u. Jog-Speise** unter Kontrolle des Dr. Dr. Grimwald, Chem. Labor. f. Nahrungs- u. Genussmittel, Baden, per 1/2 Ltr. 25 s, 1/4 Ltr. 40 s, 1/8 Ltr. 70 s.
Hygienisch gereinigte, bakterienfreie **Vorzugsmilch** offen zu 24 s, in Flaschen zu 26 s per Liter.
Rahm, la. Tafelbutter, Buttermilch, weißen Käse zu den billigsten Tagespreisen franks Haus durch fünf in allen Stadtteilen laufende Verkaufswagen und 25 Filialen.
Bestellungen auf frische, mit Kontrollstempel versehene Trink Eier werden durch unsere badische Eier-Zentrale prompt ausgeführt.

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.** ein Postkistchen
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen M. 7,20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verandt.
Gefast wird eine gut erhaltene Kutschenwagen mit Sänle. Offerten unter Nr. 18477 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Brieftauben sind ganz billig zu verkaufen. 18466 Gumboldtstraße 16, IV.

Lebende **Rheinische** sowie alle Sorten **Seefische** empfiehlt billigst **August Enz Wwe.** Karlsruhe 12. Telephon 454, 7297*

Hafer in verschiedenen Sorten, ganz u. geschrotet, in jedem Quantum offeriert billigst frachtfrei jed. Bahnstation. 8536.4.8
N. J. Homburger Karlsruhe Fernsprecher 152.

Raten-Zahlung Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant. Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz. Offerten unter Nr. 8555 an die Expedition der „Bad. Presse“.